



ROAD SAFETY SOLUTIONS.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Kurzfassung



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nachhaltiges Wirtschaften ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unabhängig von der aktuellen noch nicht vollständig geklärten gesetzlichen Lage zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sehen wir in unserem Bericht eine wertvolle Möglichkeit, unserer Bemühungen, Fortschritte und Ziele sichtbar zu machen – sowohl für uns selbst als auch für unsere Stakeholder. Gleichzeitig erleben wir deutlich, dass Nachhaltigkeit und eine transparente Berichterstattung auch für unsere Kunden und Banken immer wichtiger werden. Sie erwarten von uns klare Aussagen, nachvollziehbare Kennzahlen und eine konsequente Ausrichtung auf eine zukunftsfähige Entwicklung.

Als produzierendes Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung im Umgang mit Ressourcen. Unser Ziel ist es, den Verbrauch endlicher Rohstoffe so gering wie möglich zu halten und durch ein geeignetes Kreislaufwirtschaftssystem unsere Abhängigkeit vom Rohstoffmarkt zu reduzieren. Ein Beispiel hierfür sind unsere Fußplatten, die wir bereits vollständig aus 100 % recyceltem Material herstellen. Darüber hinaus wollen wir den Materialanteil, der bei Nissen in die Produktion zurückgeführt wird, weiter steigern. Ebenso haben wir uns dazu verpflichtet, unsere energiebedingten Emissionen kontinuierlich zu reduzieren.

Unsere Verantwortung umfasst jedoch weit mehr als ökologische Fragestellungen. Wir sehen uns in der Pflicht, faire und inklusive Arbeitsbedingungen zu schaffen, eine Unternehmenskultur der Zusammenarbeit und Wertschätzung zu fördern und mit unseren Kunden partnerschaftlich und langfristig zusammenzuarbeiten. Darüber

hinaus engagieren wir uns aktiv für die Gesellschaft und das soziale Umfeld an unserem Standort.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, ökonomische Stabilität mit zukunftsorientierter Unternehmensführung zu verbinden. Wir setzen dabei auf Transparenz, digitale Kompetenz und eine starke gemeinsame Unternehmenskultur, die von Verantwortung und Innovation geprägt ist.

Die Verantwortung für die nachhaltige Unternehmensentwicklung ist bei uns klar verankert: Sie liegt nicht nur bei der Geschäftsleitung, sondern wird auch durch die Nachhaltigkeitsmanagerin und eine speziell gegründete Nachhaltigkeits-Task Force aktiv vorangetrieben. Mit der Task Force bündeln wir das Fachwissen aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Gemeinsam stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit systematisch in unsere Strategie, Prozesse und tägliche Arbeit integriert wird.

Diese Kurzversion unseres Berichts lädt Sie dazu ein, unserer Nachhaltigkeitsstrategie, unsere bisherigen Fortschritte und unsere Ziele kennenzulernen. Wir freuen uns, diesen Weg mit Ihnen zu teilen.



Jan Vogt
Kaufmännischer Geschäftsführer
Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG

Über Nissen

DIE ADOLF NISSEN ELEKTROBAU GMBH + CO. KG UND NISSEN PLAST GMBH

Die Nissen Group wird nach außen durch die Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG vertreten. Zusätzlich gehören zu der Nissen Group noch das Tochterunternehmen Nissen Plast sowie die Vertriebsgesellschaften Nissen Schweiz, Nissen Polska, Nissen Iberica, Nissen UK und Nissen in Österreich.

Der Nachhaltigkeitsbericht konsolidiert nur die Unternehmen Nissen Elektrobau und Nissen Plast (nachfolgend zusammen als Nissen bezeichnet) und weicht somit vom finanziellen Konsolidierungskreis ab. Die Vertriebsgesellschaften wurden aus dem Nachhaltigkeitsbericht ausgeschlossen, da sie für die Erreichung der Ziele und den Ausstoß der CO₂-Emissionen als nicht wesentlich angesehen werden.

Nissen ist weltweit Technologieführer, Hersteller und Anbieter von Produkten, die zur Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr entwickelt und produziert werden. Die Produkte dienen dem Schutz aller Verkehrsteilnehmenden und müssen daher höchste Ansprüche an Qualität und Funktionalität erfüllen. Das Produktsortiment erstreckt sich über Warnleuchten, Leitbaken und Absturzsicherungen bis hin zu LED-Wechselverkehrszeichen und Software für mobile Leitsysteme. Schon lange stellen wir bei Nissen eine nachhaltige Unternehmenskultur und solides Wachstum über den Glanz kurzfristiger Effekte.

Am Hauptsitz im norddeutschen Tönning betreibt Nissen drei Werke, in denen nahezu alle Produkte inhouse gefertigt werden und national durch das eigene Vertriebsnetz vertrieben werden.



Dieser Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht 2024 wird auf individueller Basis erstellt und an die European Sustainability Reporting Standards angelehnt. Er ist eine verkürzte Version des bereits veröffentlichten Originalberichts. Er stellt den zweiten Bericht der Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG und Nissen Plast GmbH dar.

Die Nachhaltigkeitserklärung 2024 enthält ausschließlich Informationen gemäß den Anforderungen der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS). Nachhaltigkeitsinformationen aus anderen Berichtsrahmenwerken oder auf Basis sonstiger gesetzlicher Vorschriften wurden nicht übernommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir oftmals das generische Maskulin verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter eingeschlossen.

Ansprechperson:



Hannah Leuchtmann



Mitarbeiterin Personal & Recht,
Nachhaltigkeitsmanagerin



+49 (0) 4861-612-211



hleuchtmann@nissen-germany.com



Materialität

Unser Unternehmen steht in einem dynamischen sozio-ökonomischen Umfeld vor Herausforderungen wie Fachkräftemangel, zunehmender Regulierung und tiefgreifenden Veränderungen durch die Digitalisierung. Durch gezielte Strategien und flexible Anpassungen wollen wir diesen Entwicklungen begegnen, unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern und nachhaltiges Wachstum fördern.

Auswirkungen

Unsere Wesentlichkeitsanalyse hat gezeigt, dass wir besonders über unsere Arbeitsplätze, die Arbeitsatmosphäre sowie unsere Standortwahl erheblichen Einfluss auf Mitarbeitende und die lokale Gemeinschaft haben. Herausforderungen ergeben sich unter anderem durch Fluktuation, Krankenstände und neue gesetzliche Anforderungen.

Auch entlang der Lieferkette nehmen wir Einfluss – etwa durch die regionale Beschaffung von Metallen, Elektronikkomponenten und Kunststoffen sowie durch lokale Vorprozesse. Damit stärken wir faire Arbeitsbedingungen, müssen aber auch mit höheren Kosten umgehen.

Als produzierendes Unternehmen haben wir deutliche Umweltauswirkungen – etwa durch Rohstoffverbrauch, Transportemissionen und Energiebedarf. Um diesen zu begegnen, investieren wir in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft. Die jüngsten Krisen haben uns die Abhängigkeit von knappen Rohstoffen erneut vor Augen geführt.

Im Bereich Governance stellen uns regulatorische Anforderungen, Compliance-Management und IT-Sicher-

heit vor wachsende Aufgaben – insbesondere durch die zunehmende Nachfrage nach Nachhaltigkeitsinformationen, auch von Kundenseite.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir unsere Auswirkungen entlang der Sustainable Development Goals (SDGs) erfasst, um unseren Beitrag zu den globalen Zielen der Vereinten Nationen gezielt zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

Als produzierendes Unternehmen wirken wir besonders durch den Rohstoffverbrauch auf die Umwelt ein. Zusätzlich kommt hinzu, dass wir für die Rohstoffbeschaffung, aber auch für den Transport der fertigen Produkte zu den Kunden und die Arbeitswege der Mitarbeitenden Emissionen verursachen. Gleichmaßen müssen wir in Produktentwicklungen investieren, um diese an Umwelteinflüsse anzupassen. Mit dem angestrebten Unternehmenswachstum stehen wir ebenfalls vor Investitionen in eine bessere Energieeffizienz und erneuerbare Energien, um so mögliche steigende Energiepreise auszugleichen. Besonders die Pandemiezeit und die aktuelle Situation auf dem Weltmarkt hat uns nochmal bewusst gemacht, dass die mangelnde Verfügbarkeit und schwankenden Preise der endlichen Rohstoffe einen erheblichen Einfluss auf unsere Unternehmenslage haben können. Daher ist es uns besonders wichtig geeignete Kreislaufsysteme für unsere Produkte zu entwickeln, um so unseren Ressourcenverbrauch einschränken zu können.



Materialität

Auch im Bereich Governance haben wir Auswirkungen identifiziert. Für einen langfristigen Unternehmenserfolg ist es für uns von besonderer Relevanz den marktspezifischen Trends und rechtlichen Anforderungen zu folgen und unsere Produkte und Prozesse stetig weiterzuentwickeln. Besonders die Anpassung an regulatorische Anforderung ist von besonderer Bedeutung, da wir Behörden zu einer zentralen Zielgruppe zählen können. Wir als Unternehmen müssen zusätzlich erhebliche Aufwände für das Compliance-Management bewältigen. Dies schließt die Anpassung an dynamisch sich verändernde Vorschriften sowie die Berücksichtigung unterschiedlicher rechtlicher Vorgaben in ganz Europa ein. Darüber hinaus entstehen Kosten zur Sicherstellung der IT-Sicherheit, um erfolgreiche Hacker-Angriffe zu verhindern und deren potenziell erheblichen finanziellen Konsequenzen zu begegnen. Die Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen beruht nicht nur auf eigenem Interesse, auch unsere Kunden fordern zunehmend die Veröffentlichung von Informationen zur Nachhaltigkeit.

Risiken und Chancen

Die Wesentlichkeitsanalyse hat zentrale Risiken und Chancen in unseren nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfeldern aufgezeigt. Zu den Risiken zählen ein wachsender bürokratischer Aufwand durch neue gesetzliche Anforderungen (z. B. Compliance, Datenschutz), unzureichende Digitalisierung sowie fehlende Zertifikate, die den Zugang zu Ausschreibungen erschweren. Auch unsere Standortwahl bringt Heraus-

forderungen mit sich, etwa durch mögliche Lärmbelastung. Unternehmenswachstum führt zudem zu steigendem Energie- und Rohstoffverbrauch sowie möglicher Flächenversiegelung – ein Risiko angesichts begrenzter Ressourcen.

Gleichzeitig ergeben sich wichtige Chancen: Durch frühzeitige Nachhaltigkeitsberichterstattung bereiten wir uns gezielt auf regulatorische Anforderungen vor. Maßnahmen wie Dachbegrünung, Flächenentsiegelung oder naturnahe Gestaltung fördern Biodiversität und reduzieren negative Umweltauswirkungen. Weitere Potenziale liegen in optimierten Transportwegen, einem Lieferantenkodex, Kreislaufwirtschaft und effizientem Ressourceneinsatz. Auch die Einbindung unserer Mitarbeitenden in Nachhaltigkeit sowie Programme zu IT-Sicherheit, Weiterbildung und flexiblem Arbeiten stärken unsere Zukunftsfähigkeit. Unsere bestehenden ISO-Zertifizierungen (14001, 50001, 9001) bilden eine stabile Grundlage.

Die Analyse bestätigt unser bisheriges Verständnis und schafft eine verlässliche Basis, um Strategie, Wertschöpfung und Entscheidungen nachhaltiger auszurichten – ohne unsere bewährten Unternehmensprinzipien aufzugeben. Wo nötig, passen wir unsere Strategie verantwortungsvoll an.

Outside-In



Inside-Out



Bewertung der Auswirkungen** der Nachhaltigkeitsthemen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.

Bewertung der Auswirkungen** der Geschäftstätigkeit auf das jeweilige Thema.

** Tatsächliche und mögliche positive Auswirkungen sowie tatsächliche und mögliche negative Auswirkungen.

Alle identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden hinsichtlich der Materialität entsprechend der ESRS-Vorgaben bewertet. Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen sind den folgenden Kapiteln zu entnehmen.

A close-up photograph of a person's hand holding a large quantity of small, multi-colored plastic granules. The granules are primarily black, with significant amounts of red, yellow, and white, and a few blue ones visible. The hand is positioned on the left side of the frame, with fingers slightly curled around the pile. The background is blurred, showing more of the same granules. In the upper right corner, there is a semi-transparent white rectangular box containing the word "Umwelt" in a clean, white, sans-serif font.

Umwelt

Klimawandel

Auswirkungen, Risiken und Chancen: IRO-Liste

ESRS	IRO	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Materialität
E1	Auswirkung negativ	Geschäftsmodell bedingt relevante Transporte und Individualmobilität	vorgelagert, Unternehmensaktivität, nachgelagert	materiell
E1	Auswirkung negativ	Das Geschäftsmodell ist nicht energieintensiv, hat aber dennoch einen relevanten Energie- und Ressourcenverbrauch (bspw. auch Produkte während der Nutzung)	vorgelagert, Unternehmensaktivität, nachgelagert	materiell
E1	Risiko	Investitionen in Produkte durch Anpassungen an Wetterereignisse		materiell
E1	Risiko	Besteuerung von CO ₂		materiell
E1	Risiko	Steigende Energiepreise		materiell

Auswirkungen

Durch unser Geschäftsmodell haben wir verschiedene Auswirkungen auf den Klimawandel festgestellt. So erfordert es Transporte und Individualmobilität, die zu zusätzlichen Treibhausgasemissionen und Umweltbelastungen in der Unternehmensaktivität sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette führen können. Zudem haben wir identifiziert, dass unser Geschäftsmodell zwar nicht energieintensiv ist, dennoch ein relevanter Energie- und Ressourcenverbrauch entsteht. Dies findet sowohl in unseren eigenen Prozessen als auch durch die anschließende Nutzung unserer Produkte statt.

Risiken

Aufgrund des Klimawandels und den damit einhergehenden zunehmenden Wetterereignissen, müssen wir stetig in die Anpassung und Weiterentwicklung unserer Produkte investieren, um diese langfristig wettbewerbstauglich zu halten. Des Weiteren führt der Klimawandel zu einer zunehmenden Besteuerung von CO₂ sowie steigende Energiepreise, die unsere Kostenkalkulation beeinflussen können.

Klimawandel

Ziele:

ZIEL

2026: Reduktion des Pro-Kopf-Energieverbrauchs um 20 %

ZIEL

2030: Reduktion der mobilitätsbedingten Emissionen um 25 %

ZIEL

2030: Nutzung von 100 % erneuerbaren Energien in der Produktion

ZIEL

2030, 2026: Reduktion der energiebedingten Emissionen um 50 % bzw. 25 %

ZIEL

Durchgehendes Ziel: Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in der vorgelagerten Lieferkette

Wir haben uns zum Ziel gesetzt unsere mobilitätsbedingten Emissionen bis 2030 um 25 % zu senken. Zusätzlich wollen wir bis 2030 ebenfalls unsere energiebedingten Emissionen um 50 % senken. Daten zu beiden Zielen werden jährlich von uns gemessen und im Verhältnis zum Basisjahr 2024 bewertet. Für die Reduzierung der energiebedingten Emissionen wollen wir 2026 bereits eine Reduzierung von 25 % erreichen. Bei beiden Zielen handelt es sich um THG-Emissionsreduktionsziele.

Zukünftig wollen wir unsere Energienutzung bis 2030 auf 100 % erneuerbare Energie umstellen. Dies soll zum einen durch den Umstieg auf Ökostrom gelingen. Gleichzeitig wollen wir eine alternative Wärmeversorgung einrichten und die Gasheizungen abschaffen. Dieses quantitativ messbare Ziel bewerten wir zum Basiswert der CO₂-Äquivalente der Energienutzung im Jahr 2024. Dieser Wert betrug 1.861.968 kg CO₂e.

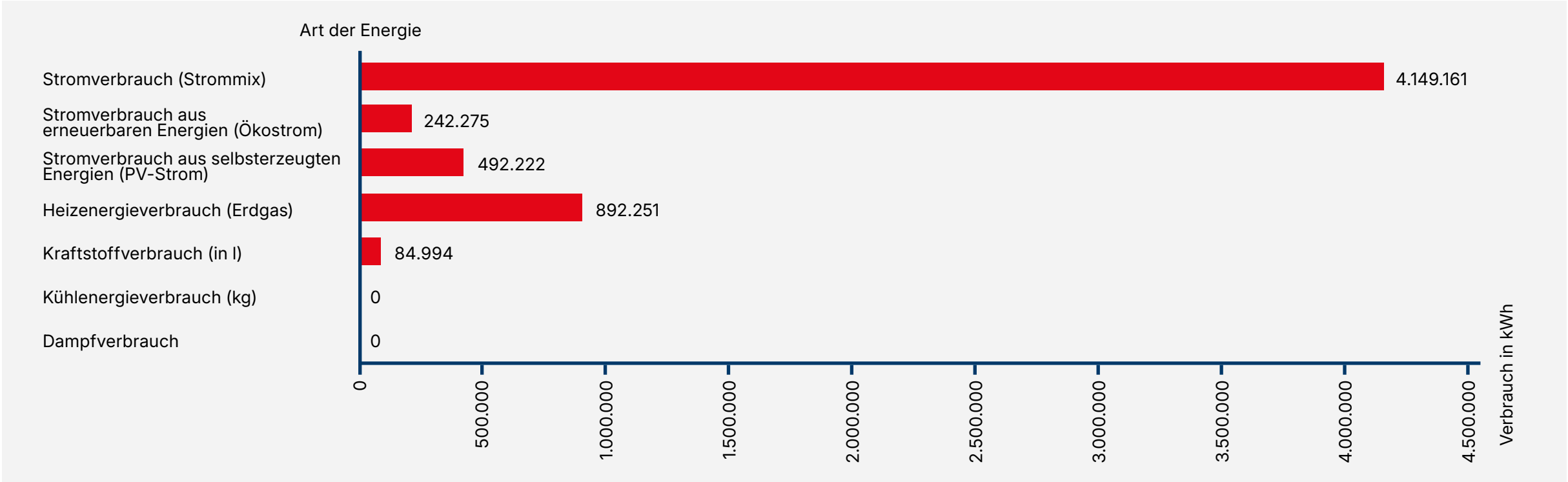
Neben dem Umstieg auf erneuerbare Energien wollen wir zusätzlich unseren pro-Kopf-Energiebedarf bis 2026 um 20 % verringern. Dieses Ziel bewerten wir in Relation zum Basiswert 21.080 kWh/Kopf des Jahres 2024. Eine Senkung wollen wir bspw. durch die Abschaffung von Pressluft, das Anbringen von Bewegungsmeldern für Licht, die Nutzung von Homeoffice, eine hohe Energieeffizienz bei Maschinen und Geräten und eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Energieverbrauch, erreichen.

Des Weiteren haben wir uns zum Ziel gesetzt, die erneuerbare Energien in der vorgelagerten Lieferkette zu erhöhen. Um dieses Ziel zu überprüfen, wollen wir Abfragen bei Neu-Lieferanten und bei Bestands-Lieferanten bzgl. der Energienutzung durchführen. Wie genau diese Abfragen stattfinden werden, werden wir zukünftig erarbeiten. Wir haben uns für dieses Ziel bewusst noch keine konkrete Ergebniszahl gesetzt, da wir bis her noch keinen Basiswert ableiten konnten. Daher haben wir dieses Ziel ohne Jahreszahl festgelegt.

Wir haben alle Ziele auf Grundlage unserer Klimabilanz für das Jahr 2024 und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse festgelegt. Wir wollen dadurch ebenfalls einen Beitrag zur geplanten Klimaneutralität im Jahr 2050 der EU leisten. Wissenschaftliche Erkenntnisse haben wir für die Zielsetzung nicht berücksichtigt.

Klimawandel

Energie
Energieverbrauch 2024:



Die in der Darstellung genannten Werte werden jährlich gemessen und ausgewertet.

Klimawandel

Emissionen

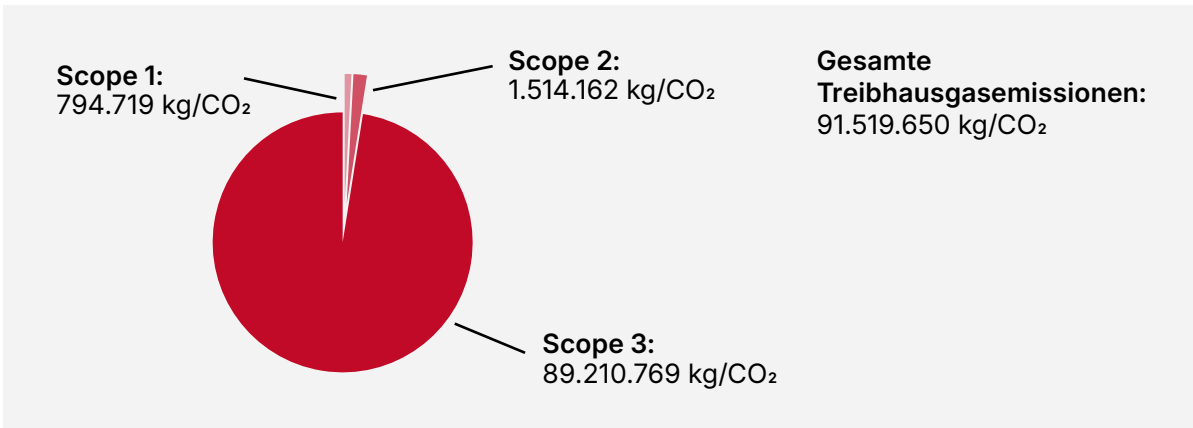
Zu unseren wesentlichen Emissionsquellen gehören die Bereiche:



THG-Bruttoemissionen

Für das Basisjahr 2024 haben wir eine Klimabilanz gem. GHG-Protokoll aufgestellt.

Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen in kg/CO₂ im Jahr 2024:



Ein Großteil unserer Dachflächen sind mit PV-Anlagen abgedeckt. Bei den Werken der Nissen Elektrobau werden die Dachflächen aktuell noch vermietet, so dass wir den dort produzierten Strom noch nicht verwenden können. Bei der Nissen Plast hingegen können wir auf den produzierten Strom voll zugreifen. Durch die Verwendung des PV-Stroms können wir 10 % unseres Stromverbrauchs selbst abdecken.

Ökostrom

Im Dezember 2024 sind wir bei unserem Stromtarif auf Ökostrom umgestiegen. Hierdurch konnten wir bereits über 88.000 kg CO₂e einsparen.

Mobilität

Einer unser größten Emissionsfaktoren in der Klimabilanz, ist der der mobilitätsbedingten Emissionen. Um diese zukünftig zu senken, haben wir für den Werksverkehr in Tönning drei E-Fahrer angeschafft. Mit diesen wurden insgesamt 342 km gefahren. Wie viele km für den Werksverkehr pro Jahr insgesamt zurückgelegt werden, können wir nicht ermitteln. Daher können wir die zurückgelegten km der E-Fahrer auch nicht in Verhältnis setzen.

Zusätzlich haben wir Anfang des Jahres unsere Reiserichtlinie angepasst. Somit ist für Inlandsreisen grundsätzlich auf die Reise per Flugzeug zu verzichten und stattdessen mit der Bahn oder dem Auto zu reisen. Darüber hinaus haben wir alle Fahrer mit Firmenfahrzeugen dazu angewiesen, sich an die Richtgeschwindigkeit auf den Autobahnen zu orientieren und durch eine vorausschauende und besonnene Fahrweise den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Konzepte und Maßnahmen

Der Schutz der Umwelt hat bei uns nicht erst mit der ersten Klimabilanz und der Festlegung von Nachhaltigkeitszielen begonnen. Um unsere negativen Umweltauswirkungen zu verringern und unsere Energienutzung zu minimieren haben wir bereits seit 2014 und seit 2021 zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme.

Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Wasser

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse konnten keine materiellen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit Wasser identifiziert werden. Unsere Produktionsprozesse sind äußerst wassersparend gestaltet und benötigen nahezu kein Wasser. Immer wenn doch Wasser in der Produktion gebraucht wird, sind wir bemüht, geschlossene Wasserkreisläufe zu schaffen, um den Frischwasserverbrauch zu minimieren. Konkrete Ziele in Bezug auf Wasser gibt es nicht.

Für unsere Fußplattenproduktion verwenden wir Kühlbecken inkl. Wasserkreislauf, um den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Des Weiteren wurde die Fußplattenproduktion von Nissen Plast von dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) als nicht umweltschädlich eingestuft.

Gesamtwasserverbrauch 2024

Grundwasser/Süßwasser: 2.022 m³

Die Daten wurden durch die Wasserabrechnung der Stadtwerke erfasst.

Wir haben kein Wasser aus Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind, entnommen. Aus diesen Gründen haben wir keine Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen entwickelt und planen dies auch nicht in der Zukunft.



Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Kreislaufwirtschaft

Auswirkungen, Risiken und Chancen: IRO-Liste

ESRS	IRO	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Materialität
E5	Auswirkung negativ	Relevante Wirkung durch die Nutzung von Materialien	vorgelagert	materiell
E5	Auswirkung negativ	Verbrauch von nicht nachwachsenden Rohstoffen	vorgelagert	materiell
E5	Auswirkung negativ	Relevante Wirkung durch die Gestaltung der Produkte	Unternehmensaktivität	materiell
E5	Auswirkung negativ	Relevante Wirkung durch die Gestaltung der Produktionsprozesse	Unternehmensaktivität	materiell
E5	Auswirkung negativ	Produkte haben eine hohe Lebensdauer mit Lebensende	nachgelagert	materiell
E5	Risiko	Instabile Rohstoffpreise und Verfügbarkeit von endlichen Rohstoffen kann wirtschaftliche Folgen haben		materiell

Auswirkungen

Durch den Einsatz von Ressourcen und nicht nachwachsenden Rohstoffen entstehen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette wesentliche negative Umweltauswirkungen. Auch unsere Produktgestaltung und Produktionsprozesse beeinflussen die Kreislaufwirtschaft und damit die Umwelt. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette wirken unsere Produkte durch ihre hohe Lebensdauer sowie ihre Eigenschaften am Lebensende.

Risiken und Chancen

Instabile Rohstoffpreise und die eingeschränkte Verfügbarkeit endlicher Rohstoffe stellen ein relevantes Risiko hinsichtlich wirtschaftlicher Auswirkungen dar, das sowohl unsere Produktion als auch unsere Wettbewerbsfähigkeit betreffen kann.

Kreislaufwirtschaft

Als produzierendes Unternehmen legen wir einen hohen Wert auf den richtigen Umgang mit Ressourcen, damit wir einen geringstmöglichen Verbrauch endlicher Rohstoffe sicherstellen können und durch die Entwicklung eines geeigneten Kreislaufwirtschaftssystems, die Abhängigkeit vom Rohstoffmarkt verringern können.

Ressourcen

Zu unseren wichtigsten materiellen Ressourcen gehören Stahl, Kunststoff und verschiedene Elektronikkomponenten. Stahl verwenden wir aufgrund seiner Festigkeit und Langlebigkeit bevorzugt für den Bau von Anhängern und verschiedenen Warnsystemen. Kunststoff spielt eine entscheidende Rolle bei der Herstellung von Absturzsicherungen und Leuchten, da er vielseitig einsetzbar und durch moderne Verarbeitungstechniken in zahlreichen Formen und Eigenschaften verfügbar ist. Verschiedene Elektronikkomponenten bilden die technologische Grundlage für die Funktionalität und Innovation unserer Produkte. Diese Materialien beziehen wir von zuverlässigen Lieferanten, die den höchsten Qualitätsstandards entsprechen, um die Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte sicherzustellen.

Für unsere Produkte setzen wir verschiedene chemische Stoffe ein, darunter Kleb- und Lötmittel, Reiniger, Lacke sowie Schmieröle und -fette. Bei der Auswahl der chemischen Stoffe und der anschließenden Verwendung achten wir auf die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften (z. B. REACH-Verordnung). Wir erstellen für alle relevanten Produkte Konformitätserklärungen, die wir unseren Kunden bei Bedarf zur Verfügung stellen.

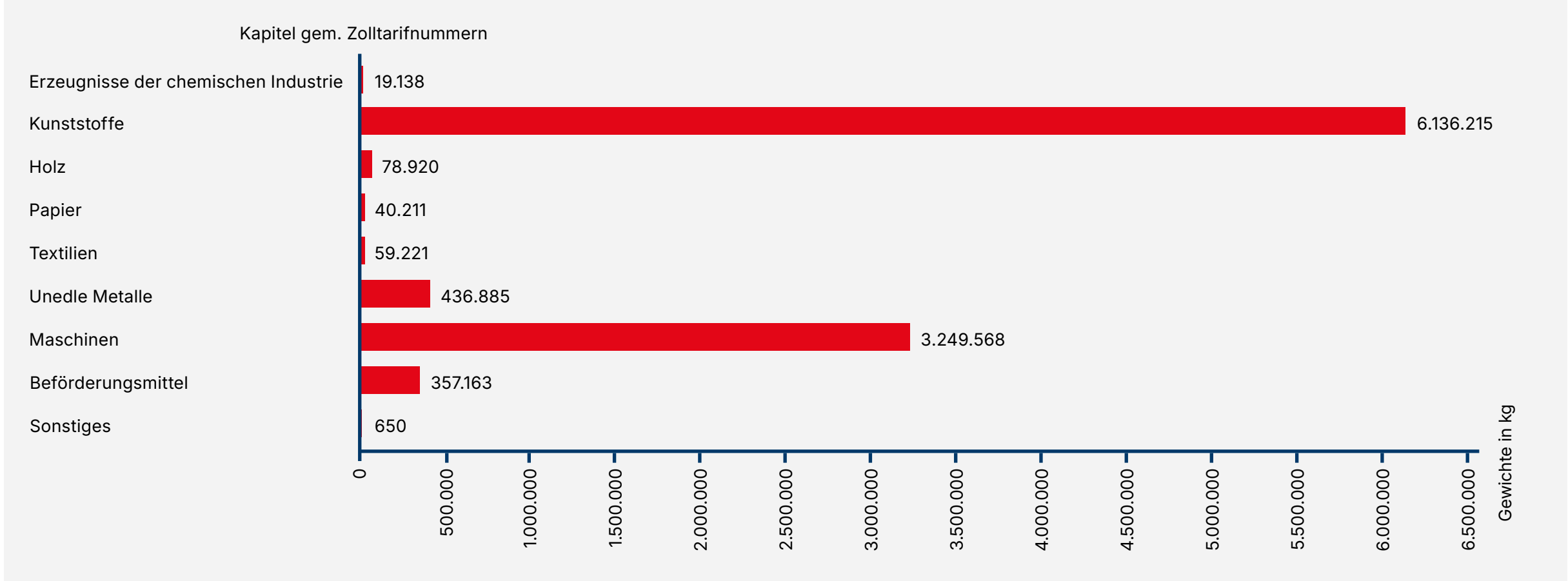
Wir setzen in unseren Produkten kein absichtlich zugesetztes Mikroplastik ein. Für die Herstellung unserer Fußplatten nutzen wir recyceltes Kunststoffmaterial, das in Form von feinem Granulat (< 6 mm) angeliefert wird. Dieses Material wird vollständig eingeschmolzen und weiterverarbeitet. Vor der Verarbeitung kann es theoretisch zu einem Austritt einzelner Partikel kommen, was jedoch durch unsere Maßnahmen weitestgehend verhindert wird. Nach der Verarbeitung im Endprodukt besteht keine weitere Gefahr einer Freisetzung von Mikroplastik.

Biologische Materialien verwenden wir für unsere Produkte nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir keine Angaben zum Gewicht in absoluten Zahlen wiederverwendeter oder recycelter sekundärer Ressourcen machen.

Die Einkaufsmengen basieren auf den Einkaufszahlen und wurden vom Einkauf übermittelt. Daher können Doppelzählungen grundsätzlich ausgeschlossen werden.

In der folgenden Grafik (nächste Seite) stellen wir das Gesamtgewicht der verwendeten Ressourcen und Produkte für das Jahr 2024 dar.

Gesamtgewicht der verwendeten Ressourcen und Produkte 2024



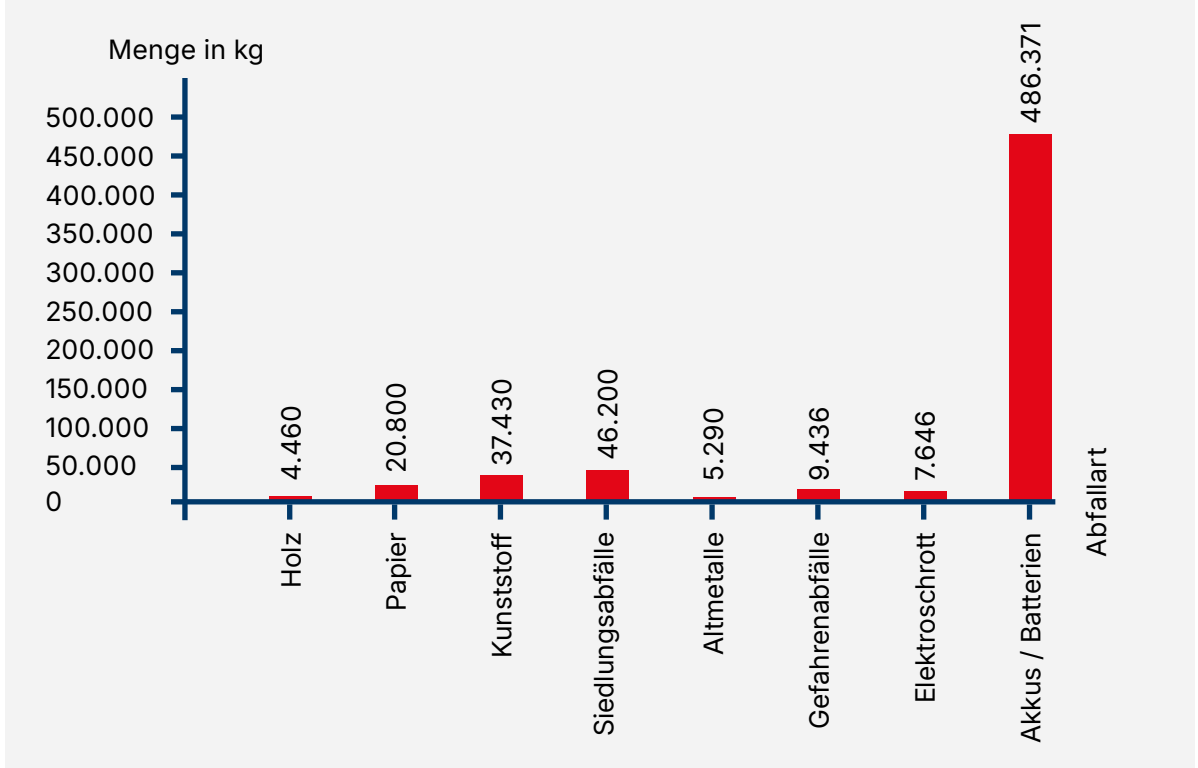
Die in der Darstellung genannten Werte werden jährlich gemessen und ausgewertet.

Kreislaufwirtschaft

Abfall

Im Jahr 2024 haben wir eine Gesamtabfallmenge von 606 t. Die konkrete Zusammensetzung ist wie folgt.

Abfallmengen 2024 in kg



Wir arbeiten für die Abfallentsorgung mit regionalen Dienstleistern zusammen, die die ordnungsgemäße Entsorgung übernehmen. Über die anschließend konkrete Entsorgung der Abfälle liegen uns keine Informationen vor. Die Daten der Abfallmengen stammen aus dem Mengenbericht der Entsorgungsunternehmen und den gemeldeten Altbatterien.

Ressourcenmanagement

Als produzierendes Unternehmen ist uns die Bedeutung von endlichen Rohstoffen und Ressourcen besonders bewusst und welchen Einfluss die Gewinnung auf die Umwelt hat.

Alle unsere Produktionsschritte sind in verschiedenen Arbeitsanweisungen ausführlich beschrieben. Hierdurch stellen wir zum einen sicher, dass unsere Produkte stets der gleichen Qualität entsprechen und, dass Ressourcen im richtigen Maße zum Einsatz kommen. Unsere Mitarbeitenden sind dazu angehalten mit Ressourcen stets umgänglich und sorgfältig umzugehen, um eine Verschwendung durch unsachgemäßen Gebrauch zu verhindern. Über Aushänge und die Kommunikation über unsere Abteilungsleitenden, informieren wir unsere Mitarbeitenden über den richtigen Umgang mit den Ressourcen. Überschüssiges Material wird, wo immer möglich, erneut in den Produktionskreislauf eingebracht, um den Ressourcenverbrauch auf das notwendige Minimum zu beschränken.

Selbstverständlich beachten wir bei unserem Umgang mit Ressourcen aktuelle gesetzliche Vorgaben und passen unsere Produkte und Produktionsschritte entsprechend an. Initiativen von Dritten beachten wir nicht bewusst. Da es für all unsere Stakeholder entscheidend ist, dass wir Ressourcen sparend und gesetzeskonform produzieren, integrieren wir ihre Interessen automatisch in unsere Arbeitsabläufe und den damit verbundenen Richtlinie und Arbeitsanweisungen. Die Verantwortung für den richtigen Einsatz der Ressourcen liegt übergeordnet beim technischen Geschäftsführer sowie bei der Betriebsleitung.

Eine Nutzung von Sekundärressourcen setzen wir für die Kunststoffherstellung bereits zu großen Teilen ein. Jedoch wird uns die Verwendung von recycelten Ressourcen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben oftmals erschwert.

Ressourcenabflüsse

Wir fassen unsere Hauptprodukte intern in vier Produktgruppen zusammen.

1. Anhänger: LED-Anhänger, fahrbare Vorwarntafel, Wechselverkehrszeichen, Dachaufbauten
2. Weiße Ware: Baken, Absperrschrankengitter, Leitkegel
3. Schwarze Ware: Fußplatten
4. Gelbe Ware: Warnleuchten, Blinkleuchten

Kreislaufwirtschaft

Bei unseren Anhängern können wir aufgrund der Produktgestaltung und benötigten Ressourcen kaum auf bewusst recycelte Materialien zurückgreifen. Für unsere weiße Ware hingegen können wir über 70 % recyceltes Material nutzen (ca. 7.500t Recyclingmaterial/Jahr und ca. 3.000t Neumaterial/Jahr). Zusätzlich führen wir ca. 98 % des herstellungsbedingten Ausschusses wieder in die Produktion zurück. Unsere Fußplatten bestehen ausschließlich aus recycelten Materialien.

Eine konkrete Datenlage zu den Anteilen recycelter Bestandteile haben wir derzeit noch nicht, daher beruhen genannte Angaben auf Schätzungen des gesamte Materialverbrauchs. Doppelzählungen können demnach nicht vollumfänglich ausgeschlossen werden.

Konkrete Daten für die Lebensdauer unser Produkte liegen nicht vor. Bei der Produktentwicklung wird jedoch ein großer Fokus auf eine lange Haltbarkeit gelegt. Die Lebensdauer unserer Produkte ergibt sich demnach grundsätzlich nicht aus der Qualität der Produkte, sondern aus dem sachgemäßen Gebrauch und den Einsatzorten (z. B. auf Baustellen, auf Straßen).

Unsere Produkte werden so konstruiert, dass eine Reparatur grundsätzlich immer möglich ist. Hierbei können entweder einzelne Bestandteile ausgetauscht werden oder größere Reparaturen durchgeführt werden. Für diese Aufgaben ist unser Service-Team verantwortlich. Durch die Reparierbarkeit unserer Produkte sehen wir eine große Chance, da dies eine längere Lebensdauer und damit einhergehende Abfallvermeidung begünstigt. Unser Service-Team ist deutschlandweit unterwegs, um unsere Kunden vor Ort unterstützen zu können.

Recycling

Unser Geschäfts- und Vertriebsmodell beinhaltet keine Rücknahme von Produkten am Ende ihres Lebenszyklus oder von uns beauftragte Recycling-Arbeit. Eine Rücknahme der Produkte könnte für uns jedoch bedeuten, dass wir verschiedenste Komponenten der Produkte wiederverwenden könnten. Daher ist in Planung mögliche Konzepte für ein Rücknahmesysteme zu entwickeln und potenzielle Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Ein Recycling findet aktuell statt, wenn die Produkte durch Externe einer Verwertung zugeführt werden. Folgende Annahmen zu den Anteilen der recycelbaren Bestandteilen beruht auf Schätzungen.

1. Anhänger: ca. 75 %
2. Weiße Ware: ca. 80 %
3. Schwarze Ware: 100 %
4. Gelbe Produkte: ca. 80 % (ohne Batterien)

Wir sind bemüht die Kreislauffähigkeit unserer Produkte stetig weiterzuentwickeln. Jedoch wird die Recyclingfähigkeit u.a. bei der Verarbeitung der Folien durch gesetzliche Anforderungen erschwert, da diese eine Produktgestaltung vorschreiben, die eine Aufbereitung der Produkte aus wirtschaftlicher Sicht kaum tragbar machen. Zusätzlich müssen wir darauf achten, dass durch die Recyclingfähigkeit der Produkte keine Qualitätsverluste entstehen. Dies erschwert auch den Einsatz bereits recycelter Materialien, da es hier erschwert wird eine ausreichende Qualität sicherzustellen.

Gleichzeitig kann der Einsatz von Recyclingmaterial viele Chancen mit sich bringen, da sich hier durch unsere Materialkosten verringern können und wir weniger neue Rohstoffe benötigen, was eine verringerten Konsum endlicher Rohstoffe bedeutet. Diese Chancen wollen wir durch die Entwicklung des Kreislaufkonzepts nutzen.

Zu den Anteilen der recycelbaren Stoffe in unseren Produktverpackungen können wir keine konkreten Angaben machen. Zu unseren Hauptverpackungen gehören Kartonage, Holz (Euro-Paletten, Spezialverpackungen aus eigener Herstellung) und Folien.

Kreislaufwirtschaft

Konzepte und Maßnahmen

Ressourceneinsparung

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Verbesserungsprozesse haben wir die Gewichtstoleranzen unserer Fußplatten enger definiert. Diese Anpassung hat keinerlei Auswirkungen auf die Funktionalität oder Sicherheit der Produkte. Jedoch konnten wir so ca. 170 t Material einsparen. Dies reduziert nicht nur den Ressourcenverbrauch, sondern verringert gleichzeitig auch den Bedarf an Transportkapazitäten.

Recycling

Um unsere Produkte und Prozesse zu optimieren und weiterzuentwickeln, arbeiten wir regelmäßig mit Studierenden von verschiedenen Hochschulen und Universitäten zusammen. Durch diese Kooperationen profitieren wir von frischen Ideen und innovativen Ansätzen. In diesem Jahr haben wir gemeinsam ein Projekt zum Recycling ausgedienter Produkte durchgeführt, bei dem verschiedene Möglichkeiten zur Wiederverwertung untersucht wurden. Die erarbeiteten Konzepte sind vielversprechend, müssen jedoch noch auf ihre praktische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit geprüft werden.

Abfall

Zur Reduzierung unser Abfallmengen haben wir 2024 verschiedene Maßnahmen umgesetzt. So haben wir beispielsweise Pfandboxen aufgestellt, damit Pfandflaschen aus dem Büro ordnungsgemäß entsorgt werden können. Den Erlös der Boxen kommt unserer Kaffeekasse zugute. Zudem haben wir intern darauf hingewiesen, dass keine privaten Abfälle über die Firma entsorgt werden dürfen. Auch beim Versand unserer Produkte achten wir verstärkt auf eine Reduzierung von Verpackungsmaterialien und Umverpackungen. Darüber hinaus fielen im Vergleich zu den Vorjahren weniger Renovierungsarbeiten an, was ebenfalls zu einer geringeren Menge an zu entsorgendem Material führte.

Umweltverschmutzung

Wir haben keine weiteren konkreten Konzepte entwickelt, die die Umweltverschmutzung betreffen. Solange wir unsere Produktionsweisen nicht in so einer Art verändern, die eine Umweltverschmutzung nachteilig begünstigt, planen wir zum aktuellen Zeitpunkt keine Konzepte einzuführen.

Ziele

ZIEL

Dauerhaft: Steigerung des Materialanteils, der bei Nissen in die Produktion zurückgeführt wird

ZIEL

Dauerhaft: Reduktion des Materialverbrauchs

ZIEL

2026: Reduktion des Abfallaufkommens um 25 %

Unsere Produkte bestehen ausschließlich aus endlichen Rohstoffen. Die schwankende Verfügbarkeit einiger Rohstoffe und die damit einhergehende Preisinstabilität erschwert für uns eine konkrete Planung und Kalkulierung der Produktion und Planung, da wir jederzeit von Schwankungen betroffen sein können. Zusätzlich sind einige Rohstoffe in der EU nicht verfügbar und müssen daher aus Drittländern eingekauft werden. Dies verlängert zum einen die Transportwege und erschwert zusätzlich die Kontrolle der Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette.

Selbstverständlich streben wir aus wirtschaftlicher Sicht mit unserer Firma einen kontinuierlichen Firmenwachstum an. Da dies automatisch mit einer höheren Produktionsmenge zusammenhängt, würde hier durch ebenfalls unser Ressourcenverbrauch steigen. Durch einen Ausbau unserer Kreislaufwirtschaft und Investitionen in kreislauffähige Produkte, können wir unseren Ressourcenverbrauch jedoch reduzieren und somit den wirtschaftlich negativen Auswirkungen entgegenwirken.

Kreislaufwirtschaft

Aus diesem Grund wollen wir den Materialanteil, den wir in die Produktion zurückführen können, steigern, den Materialverbrauch in Abhängigkeit der Produkte verringern und das Abfallaufkommen bis 2026 um 25 % reduzieren. Die Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen sollen im Rahmen der Entwicklung eines Konzeptes zum Abfallmanagement und zur Abfallvermeidung und bis 2026 im Rahmen der Konzeptentwicklung zur Förderung der Kreislaufwirtschaft geschehen.

Mit unseren Zielen im Bereich Ressourcennutzung decken wir sowohl die Reduzierung der Primärrohstoffen, die Steigerung von recycelten Ressourcen in unseren Produkten und die Abfallreduzierung ab. Wir haben keine Ziele formuliert, die sich explizit auf die einzelnen Produkte beziehen. Eine eventuelle Anpassung der Produkte ergibt sich aus der übrigen Zielformulierung.

Da wir für das Jahr 2024 erstmals ebenfalls das Tochterunternehmen Nissen Plast mit bilanzieren, können wir aktuell noch keinen Zwischenstand bei der Zielerreichung geben



Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Biodiversität

Auswirkungen, Risiken und Chancen: *IRO-Liste*

ESRS	IRO	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Materialität
E4	Auswirkung potenziell negativ	Nicht flächenintensiv aber dennoch Flächenverbrauch vorhanden, welcher bei Wachstum zunimmt	Unternehmensaktivität	materiell

Auswirkungen

In den Bereichen Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen und biologische Vielfalt und Ökosysteme haben wir nur eine wesentliche Auswirkung festgestellt. Wie oben bereits beschrieben benötigen wir für unser Geschäftsmodelle eine gewisse Flächengröße. Da dieser Bedarf jedoch gering ist, ist auch der Grad der negativen Auswirkungen, bei der richtigen Flächennutzung, als eher gering anzusehen.

Selbstverständlich benötigen wir für unsere drei Werke in Tönning Flächen, jedoch betreiben wir kein flächenintensives Unternehmen. Insgesamt haben wir Gebäudeflächen von 16.660 m². Zudem stehen unsere Werke in keinem gefährdeten oder besonders schützenswertem Lebensraum. Unser Geschäftsmodell sieht weder die Beanspruchung landwirtschaftlichen Flächen vor, noch brauchen wir Gebiete zur Rodung.

Unser Anspruch ist es, durch eine ästhetisch ansprechende Gestaltung unserer Gebäude und Grünflächen dafür zu sorgen, dass unsere Werke harmonisch in die Nachbarschaft von Tönning integriert werden.

Wir gestalten die Grünflächen bei unseren Standorten großzügig und umwelt- sowie tierfreundlich. Um die Parkplätze herum haben wir zahlreiche Beete und Grünanlagen angelegt, die nicht nur das Erscheinungsbild verschönern, sondern auch wichtigen Lebensraum für Insekten und andere kleine Tiere bieten. Durch diese Maßnahmen möchten wir dazu beitragen, das ökologische Gleichgewicht zu unterstützen und eine nachhaltige Umgebung für alle zu schaffen. Zudem verpachten wir einen Teil unserer Grundstücke. Auf dieser verpachteten Fläche neben Werk I stehen fast das gesamte Jahr über Schafe.

Grundsätzlich schließen wir einen Unternehmenswachstum und damit eine Vergrößerung unserer Betriebsflächen nicht aus. Dies würde natürlich zu einer zunehmenden Versiegelung von Flächen führen. Durch eine gezielte biodiversitätsfördernde Gestaltung der neuen Flächen und eine ggf. Anpassung der bestehenden Flächen, durch beispielsweise Dachbegrünung, Flächenentsiegelung und einer naturnahen Gestaltung, könnten wir dies jedoch in einer Weise tun, die positiv für die biologische Vielfalt und Ökosysteme um uns herum wirkt.

Mit unserem Standort in Norddeutschland sind wir kaum von extremen Wetterbedingungen betroffen, weswegen dies für uns ebenfalls kein besonderes Risiko darstellt.

Somit haben wir mit unserem Geschäftsmodell grundsätzlich ein Geschäftsmodell, welches keine erheblichen Auswirkungen und Effekte auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme in unserem Umfeld hat.

Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Soziales



Arbeitskräfte des Unternehmens

Auswirkungen, Risiken und Chancen: IRO-Liste

ESRS	IRO	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Materialität
S1	Auswirkung potenziell positiv	Grundsätzliche Gestaltung der Arbeitsbedingungen (Entlohnung, Arbeitszeit etc.)	Unternehmensaktivität	materiell
S1	Auswirkung potenziell negativ	Gesundheitliche Folgen oder Krankheit durch bewegungsarme Arbeit und Unfälle in der Produktion	Unternehmensaktivität	materiell
S1	Auswirkung positiv	Aus- und Weiterbildung	Unternehmensaktivität	materiell
S1	Risiko	Anforderungen des Gesetzgebers zur Vergütung und Inflation		materiell
S1	Chance	Geringe Fluktuation durch gute Arbeitsbedingungen		materiell
S1	Chance	Umfassende Kompetenzen durch Weiterbildungen und Entwicklung wirken positiv auf Innovationskraft und wirtschaftliche Lage		materiell

Auswirkungen

Durch die Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen haben wir einen potenziell positiven Einfluss auf unsere Mitarbeitenden. Wir bieten unseren Mitabreitenden zehn zusätzliche Urlaubstage und eine 39-Stunden-Woche, die bei Bedarf an eine funktionierende Work-Life-Balance angepasst werden kann. Zudem legen wir einen großen Wert auf eine faire und angemessene Entlohnung. Unser Gehaltssystem ist intern für alle Mitarbeitenden einsehbar.

Unsere aktive Förderung von einer offenen Unternehmenskultur und der Chancengleichheit sehen wir als positive Auswirkung auf unsere Mitarbeitenden. Bei uns haben alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder sonstiger Faktoren. Wir begrüßen und fördern Frauen in Führungspositionen. Aufgrund des hohen Anteils an produktionstechnischen Tätigkeiten, in denen traditionell weniger Frauen vertreten sind, ist der Anteil vergleichsweise gering.

Die Mitbestimmung und Mitwirkung der Mitarbeitenden fördern wir aktiv durch unsere Betriebsräte, unser betriebliches Vorschlagswesen und allgemein durch eine offene Unternehmenskommunikation. Unsere Mitarbeitenden können jederzeit an ihre Abteilungsleitenden oder die Führungsebene herantreten. Daher kann unsere Gestaltung der Kommunikationsprozesse und der damit einhergehende Grad der Transparenz für uns eine materielle positive Auswirkung sein. In regelmäßigen Veranstaltungen und Aushängen informieren wir unsere Mitarbeitenden über wichtige Informationen des Unternehmens.

Wir bieten bei uns in Tönning 20 Inklusionsarbeitsplätze an. Dadurch können wir Menschen mit Behinderungen einen leichteren Einstieg ins Arbeitsleben ermöglichen und so eine positive Auswirkung auf unsere eigene Mitarbeitenden erzielen.

Bei Nissen haben wir grundsätzlich zwei Arten von Arbeitsplätzen – Büro- und Produktionsarbeitsplätze. Unsere Mitarbeitenden im Büro könnten gesundheitliche Folgen der bewegungsarmen Arbeiten erfahren. Unsere Mitarbeitenden in der Produktion hingegen haben ein erhöhtes Verletzungsrisiko durch Arbeitsunfälle. Um beide Auswirkungen zu reduzieren, stellen wir beide Arbeitsplätze auf ergonomische Arbeitsplätze um. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, erstellt unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit Gefährdungsbeurteilungen zu allen Arbeitsplätzen und schult unsere Mitarbeitenden zur Nutzung von Arbeitsgeräten. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Gesundheitstage und andere gesundheitliche Beratungs- und Untersuchungsangebote an.

Maßnahmen, um die negativen Auswirkungen für unsere Mitarbeitenden zu reduzieren, leiten wir stets nach den Bedürfnissen unsere Mitarbeitenden ab. Bereits im Vorfeld auf einen neuen Arbeitsplatz werden alle Risiken ausführlich analysiert, um sie im Vorfeld zu verhindern.

Die Förderung von Aus- und Weiterbildung ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalstrategie. Nissen bietet als Ausbildungsunternehmen verschiedene Ausbildungsberufe an. Unsere

Arbeitskräfte des Unternehmens

Auszubildenden erhalten eine praxisnahe Betreuung durch erfahrene Fachkräfte, werden frühzeitig in Arbeitsabläufe eingebunden und gezielt auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Unser Ziel ist es, Nachwuchskräfte langfristig zu übernehmen und aktiv in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens einzubinden.

Auch unsere bestehenden Mitarbeitenden unterstützen wir kontinuierlich in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Hierzu stellen wir gezielte Weiterbildungsangebote bereit – von internen Schulungen über externe Seminare bis hin zu individuellen Qualifizierungsmaßnahmen.

Risiken und Chancen

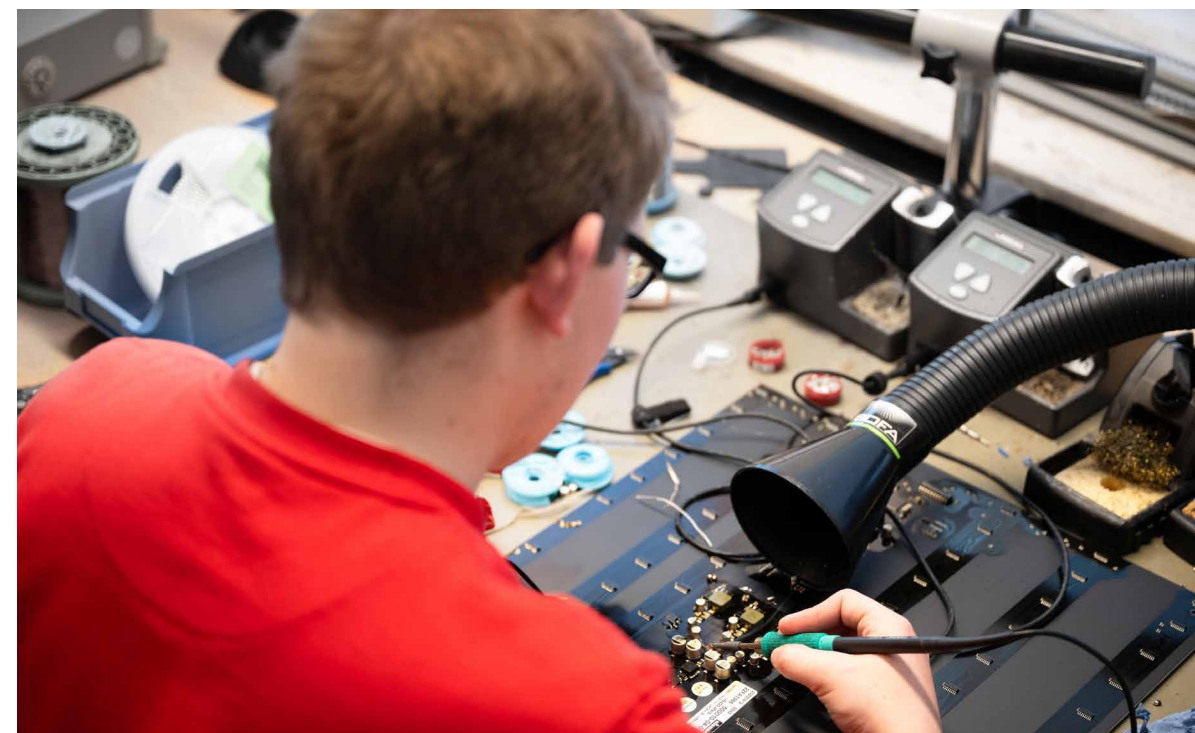
Ein Risiko, was wir im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden erkannt haben, sind die Anforderungen des Gesetzgebers zur Vergütung und Inflation. Auf dieses Risiko können wir erst reagieren, wenn die jeweilige Gesetzanpassung umgesetzt wird. Um auf eventuelle Änderungen jedoch vorbereitet sein, verfolgen wir regelmäßig die Gesetzeslage. Zudem achten wir darauf, dass wir jederzeit genügend finanzielle Kapazitäten haben, um auf Erhöhungen der gesetzlichen Vergütung vorbereitet zu sein. Eine direkte Wirksamkeitsprüfung dieser Maßnahme nehmen wir nicht vor, da es keine alternativen Maßnahmen gibt.

Eine Chance sehen wir demnach darin, dass wir durch gute Arbeitsbedingungen die Fluktuation geringhalten können. Um diese Chance zu verstärken, werden wir unsere Arbeitsbedingen kontinuierlich weiterentwickeln. Zum Beispiel durch die Anpassung der Arbeitszeit in diesem Jahr und unsere Angebote zum BGM können wir einen positiven Beitrag leisten.

Wir müssen uns auf das Risiko vorbereiten, durch erhöhte Aufwände durch Krankheit, Fluktuation und Unzufriedenheit konfrontiert zu sein. Um dieses Risiko zu mindern haben wir bereits unser betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut, welches wir kontinuierlich weiterentwickeln. Nichtsdestotrotz hat unser BGM keine Auswirkungen auf Krankheitswellen (z. B. Grippe-Welle, Corona-Virus), die mit zahlreichen Krankschreibungen einhergehen. Durch Umfragen bei den Mitarbeitenden können wir uns einen aktuellen Stand über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden machen. Hieraus können wir dann Maßnahmen ableiten, die die Zufriedenheit zukünftig noch weiter ausbauen und Ausfalltage und Fluktuation abbauen soll. Anhand neuer Umfragen in den folgenden Jahren können wir die Entwicklung der Zufriedenheit erneut messen.

Indem wir uns kontinuierlich für gute Arbeitsbedingungen einsetzen, können wir unsere Fluktuation noch stärker eindämmen und haben damit eine Chance in Bezug mit unseren Mitarbeitenden erkannt.

Der Ausbau unserer Fort- und Weiterbildungen trägt zudem dazu bei, dass wir ausreichend Kompetenzen im Unternehmen sammeln und positiv auf unsere Innovationskraft und wirtschaftliche Lage auswirken. Dies sehen wir als zweite Chance im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden. Wir entwickeln unsere Produkt stetig nach dem neusten Stand der Technik und den Kundenwünschen weiter. Daher ist es unerlässlich, dass auch unsere Mitarbeitenden auf dem neusten Stand sind und Kundenwünsche und Marktentwicklungen verfolgen.



Arbeitskräfte des Unternehmens

Ziele

ZIEL

2026:

Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Um die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben noch weiter zu stärken, möchten wir unsere Arbeitszeiten bis 2026 noch weiter flexibilisieren. Hierfür werden wir noch entsprechende Konzepte zum mobilen Arbeiten für Angestellte und zum flexiblen Arbeiten für Gewerbliche entwickeln. Ein erster wichtiger Schritt zur Zielerreichung ist die oben genannte Testphase der Gleit- und Sommerarbeitszeit.

ZIEL

Dauerhaft:

Angebot zur Stärkung des abteilungsübergreifenden WIR-Gefühls schaffen

Obwohl die drei Standorte von Nissen und Nissen Plast alle in einem Umkreis von 2 km liegen, haben die einzelnen Standorte abteilungsübergreifend wenige Kontaktpunkte. Um das Verständnis für andere Abteilungen zu steigern und ein Wir-Gefühl für die gesamte Nissen Group zu stärken, wollen wir Angebote schaffen, um den Zusammenhalt der Mitarbeitenden untereinander zu stärken.

ZIEL

Dauerhaft:

80 % der Mitarbeitenden nutzen jährlich betriebliche Angebote zur Gesundheitsförderung

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass 80 % unserer Mitarbeitenden unser jährliches Angebot zur Gesundheitsförderung nutzen. Um das Ziel zu erreichen, haben wir 2024 verschiedene Angebote zur Förderung der Gesundheit angeboten.

ZIEL

Dauerhaft:

100 % der betroffenen Mitarbeitenden nehmen jährlich an mind. einer Sensibilisierungsmaßnahme zu IT-Sicherheit teil

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie enthält zudem das Ziel umfassende Weiterbildungsangebote für unsere Mitarbeitenden zu ermöglichen. Hierfür bieten wir seit 2024 relevante Sprachkurse in Deutsch und Englisch an und wollen zusätzlich weitere verschiedene Bildungsprogramme anbieten.

ZIEL

Dauerhaft:

Umfassende Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende und Kompetenzaufbau zum Thema Nachhaltigkeit

Uns ist bewusst, dass wir unsere Nachhaltigkeitsbemühungen nicht nur mit der Geschäftsleitung umsetzen können. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit aufzubauen. Hierfür wollen wir u. a. Schulungen und Workshops organisieren. Wie die Schulungen und Workshops konkret gestaltet werden sollen, muss noch erarbeitet werden. Für dieses Ziel wollen wir keinen Zeitraum festlegen, sondern die Einbeziehung der Mitarbeitenden kontinuierlich durchführen. Ebenfalls haben wir keine feste Zielgröße festgelegt, sondern werden das Ziel jährlich subjektiv bewerten. Aktuell können wir noch nicht über durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung berichten.

ZIEL

Dauerhaft:

Mitarbeitende aktiv bei den Herausforderungen der Digitalisierung unterstützen

Arbeitskräfte des Unternehmens

Zusätzlich wollen wir unsere Mitarbeitenden aktiv bei den Herausforderungen der Digitalisierung unterstützen und das Bewusstsein für IT-Sicherheit aufbauen. Hierfür sollen 100 % der betroffenen Mitarbeitenden jährlich an mindestens einer Sensibilisierungsmaßnahme zur IT-Sicherheit teilnehmen. Wir streben an, dass unsere Ziele im Bereich Chancengerechtigkeit und Qualifizierung, alle Mitarbeitenden dabei unterstützen in der aktuellen Arbeitswelt zu Recht zu kommen.

Die Zielsetzungen erfolgten ohne Bezug auf politische Ziele oder wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir haben uns bei Festlegung des Ziels an den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse orientiert.

Unsere Stakeholder wurden in die Zielsetzung mit einbezogen. Unsere Mitarbeitenden erwarten eine Einbeziehung in den Nachhaltigkeitsprozess und die Verwirklichung der Strategie.

Leistungsindikatoren

Uns sind keine Fälle von Diskriminierung im Unternehmen bekannt, somit wurden keine Bußgelder oder andere Sanktionen ausgehängt wurden. Da Diskriminierung bei uns im Unternehmen nicht als Problem bekannt ist, haben wir keine spezifischen Maßnahmen zur Beseitigung von Diskriminierung festgelegt.

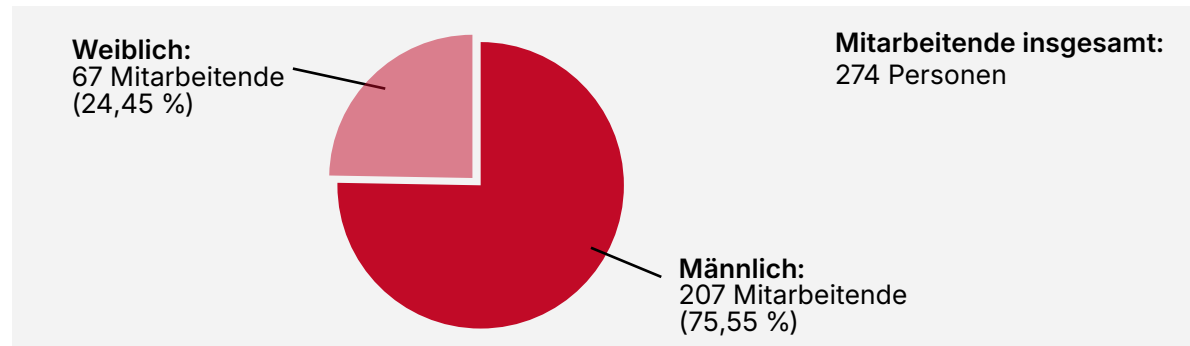


Arbeitskräfte des Unternehmens

Arbeitnehmerrechte

Der Standort der Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG ist in Norddeutschland und unterliegt demnach dem deutschen Gesetz. Ein weiterer Mitarbeitender ist für uns in Österreich tätig. Auch hier wenden wir die entsprechend länderspezifischen Gesetze und internen Richtlinien an. Um sicherzustellen, dass alle relevanten Vorschriften des jeweiligen Landes eingehalten werden und die Abrechnung korrekt erfolgt, arbeiten wir eng mit einem spezialisierten Dienstleister zusammen.

Mitarbeiterzahlen nach Geschlechtern



Insgesamt arbeiten davon 273 Personen in Deutschland, eine Person arbeitet in Österreich.

Angaben zu Mitarbeitenden werden als Kopfzahl zum Ende des Berichtszeitraums am 31.12.2024 angegeben. Die Daten wurden auf Grundlage von Arbeitsverträgen erstellt. Die Mitarbeitenden werden nur in den Kategorien weiblich und männlich angegeben, da uns keine Mitarbeitenden bekannt sind, die in die Kategorie „Divers“ zugeordnet werden möchten.

Für uns und unser Unternehmen ist es selbstverständlich, dass wir uns an geltendes Recht halten und unsere Mitarbeitenden bestmöglich unterstützen. Wir bezahlen über dem Mindestlohn, legen einen großen Fokus auf die Einhaltung von Arbeits- und Ruhezeiten und arbeiten eng mit dem Betriebsrat zusammen.

Bei internen Regelungen richten wir uns nach der nationalen und internationalen Gesetzgebung. Regelungen zu Arbeits- und Pausenzeiten sowie Urlaubsansprüchen fassen wir in einer Betriebsvereinbarung zusammen. Wir beziehen den Betriebsrat in die Erstellung von Betriebsvereinbarungen mit ein und informieren ihn zusätzlich über anstehende Änderungen im Unternehmen. Betriebsvereinbarungen, Informationen etc. veröffentlichen wir firmenintern an unseren Schwarzen Brettern und unserem Dokumentenmanagementsystem. Zusätzlich erfolgt die Kommunikation über unsere Abteilungsleitenden.

Menschenrechtspolitik und international anerkannte Standards

Bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Konzepte im Umgang mit Mitarbeitenden setzen wir auf praxisnahe, unternehmensspezifische Lösungen, die sich an den realen Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden orientieren. Zwar stützen wir uns nicht explizit auf internationale Standards wie etwa die ILO-Kernarbeitsnormen oder ISO-Richtlinien, jedoch verfolgen wir vergleichbare Grundprinzipien. Dazu zählen faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Gleichzeitig bekennen wir uns ausdrücklich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte.

Wir betrachten es als unsere Verantwortung, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten nicht nur entlang unserer Lieferkette, sondern auch innerhalb unseres eigenen Unternehmens konsequent wahrzunehmen. Unsere Mitarbeitenden sind aktiv in diesen Prozess eingebunden. Beispielsweise durch interne Feedbackkanäle, vertrauensvolle Kommunikation oder durch Beteiligung an Verbesserungsprozessen. Sollte es Hinweise auf menschenrechtliche Risiken oder Verletzungen geben, setzen wir gezielte Maßnahmen zur Klärung und Abhilfe um.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Es wurden keine Beschwerden bei nationalen Beschwerdemechanismen eingereicht. Menschenrechtsverletzungen und damit zusammenhängende Geldbußen und Sanktionen sind bei uns im Berichtszeitraum ebenfalls nicht aufgetreten.

Arbeitskräfte des Unternehmens

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Wir schließen keine Tarifverträge mit Mitarbeitenden ab. Alle Mitarbeitenden erhalten einen individuellen Arbeitsvertrag. Wir orientieren uns bei der Erstellung unserer Arbeitsverträge an nationalen und internationalen Gesetzen. An anderen Tarifverträgen orientieren wir uns nicht.

Unsere Mitarbeitenden werden bei Nissen Elektrobau und Nissen Plast jeweils durch einen eigenen Betriebsrat vertreten. Beide Betriebsräte können unabhängig voneinander arbeiten und handeln.

Einbeziehung unserer Mitarbeitenden

Wir beziehen unsere Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle aktiv in die Gestaltung des Unternehmens ein und planen diese Einbeziehung ebenfalls auf die Ebene der Nachhaltigkeit auszuweiten. Im Unternehmensalltag geschieht die Einbeziehung auf unterschiedliche Arten. Zum einen haben die Mitarbeitenden jederzeit die Möglichkeit ihre Bedenken und Vorschläge direkt an ihre Abteilungsleitenden, die Geschäftsführung oder über das Vorschlagswesen mitzuteilen. Alternativ können sie auch an den Betriebsrat herantreten, der ihre Wünsche und Bedenken vertritt. Wir fördern aktiv die Chancengleichheiten aller unserer Mitarbeitenden und legen einen großen Fokus auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit bei der Gestaltung unserer Arbeitsplätze.

Wir planen alle Veränderungen im Unternehmen, so zu gestalten, dass sie keine negativen Auswirkungen für unsere Mitarbeitenden mit sich bringen. Dies wollen wir durch ausführliche und rechtzeitige Informationen gewährleisten.

Mindestens zweimal jährlich informiert die Geschäftsführung alle Mitarbeitenden bei einem persönlichen Vortrag über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen. Darüber hinaus werden wöchentlich Besprechungsrunden aller Abteilungsleitenden und anschließend abteilungsinterne Besprechungsrunden durchgeführt.

Zusätzlich zu der laufenden Beteiligung findet quartalsweise eine Sitzung des Arbeitsschutzausschusses statt, um die Arbeitssicherheit stets weiterzuentwickeln. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen messen wir nicht konkret, da jeder eingereichte Vorschlag und jeder verhinderte Arbeitsunfall als Erfolg gewertet werden können.

Zuständig für die Einbeziehung der eigenen Beschäftigten und die Kontrolle der Umsetzungen ist die Leiterin der Rechts- und Personalabteilung.

Mitwirkung bei der Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Mitarbeitende der Firma Nissen berücksichtigt. Hauptfokus lag hier auf den eigenen Mitarbeitenden. Nicht-Mitarbeitende wurden hierbei weder konkret beachtet noch ausgeschlossen.

Die Mitarbeiter*innenbeziehung erfolgte im Rahmen der Strategieentwicklung auf zwei unterschiedliche Weisen. Zum einen wurden alle Mitarbeitenden im Rahmen der Stakeholderanalyse direkt angesprochen und haben so die Möglichkeit bekommen, ihren persönlichen Erwartungen an das Unternehmen zu schildern. Im Anschluss an die Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Abteilungsleitenden zu einem Workshop eingeladen, um auf Grundlage der erarbeiteten Herausforderungen Lösungsansätze zu erarbeiten und somit die Grundlage für die Strategie zu legen.

Darüber hinaus setzt sich die Task Force so zusammen, dass alle Unternehmensbereiche abgedeckt sind und bei den Entscheidungen berücksichtigt werden.

Kanäle

Unsere Mitarbeitenden haben die Möglichkeit Bedenken oder Beschwerden u. a. zu den Themen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte entweder bei den Abteilungsleitenden, der Personalabteilung, beim Betriebsrat oder anonym über unser Hinweisgebersystem auf der Internetseite zu melden. Diese Kanäle sind für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Zur Einführung des Hinweisgebersystems wurden alle Mitarbeitenden über einen Aushang an den Schwarzen Brettern hierüber informiert. Die Kommunikationsmöglichkeit zu Abteilungsleitenden, Geschäftsleitung und Betriebsrat wird regelmäßig kommuniziert.

Eingehende Hinweise nehmen wir stets ernst und verfolgen diese, damit wir potenzielle Gefährdungen für unsere Mitarbeitenden oder unser Unternehmen abwenden können. Die Fallbearbeitung liegt grundsätzlich bei der Personal- und Rechtsabteilung. Einen definierten Prozess der Problemverfolgung gibt es nicht. Jeder Fall wird individuell behandelt.

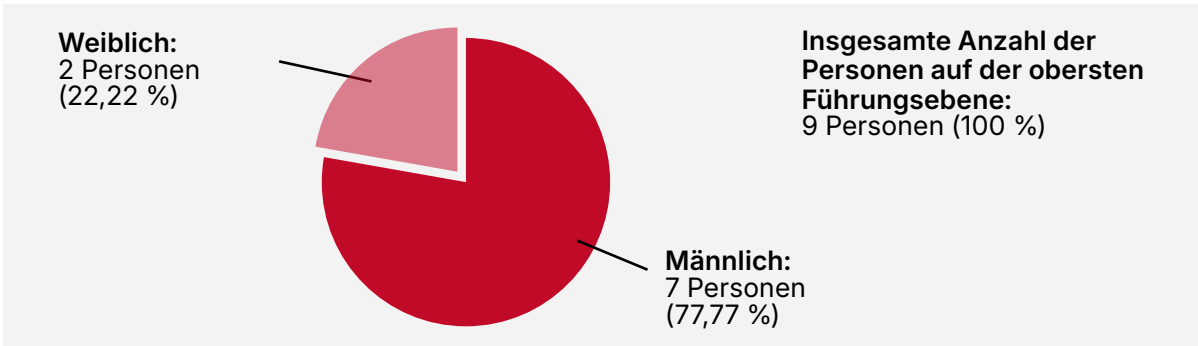
Arbeitskräfte des Unternehmens

Eine firmeninterne Richtlinie zum Schutz von Whistleblowern gibt es bei Nissen nicht. Jedoch haben wir bei der Veröffentlichung des neuen Hinweisgebersystems bekannt gegeben, dass bei berechtigten Hinweisen keine Sanktionen zu befürchten sind.

Selbstverständlich steht es all unseren Mitarbeitenden auch frei sich an Mechanismen von Dritten zu wenden. Jedoch werben wir hierfür nicht aktiv und begrüßen es, wenn unsere Mitarbeitenden zuerst mit uns in Verbindung treten.

Chancengerechtigkeit Merkmale der Beschäftigten

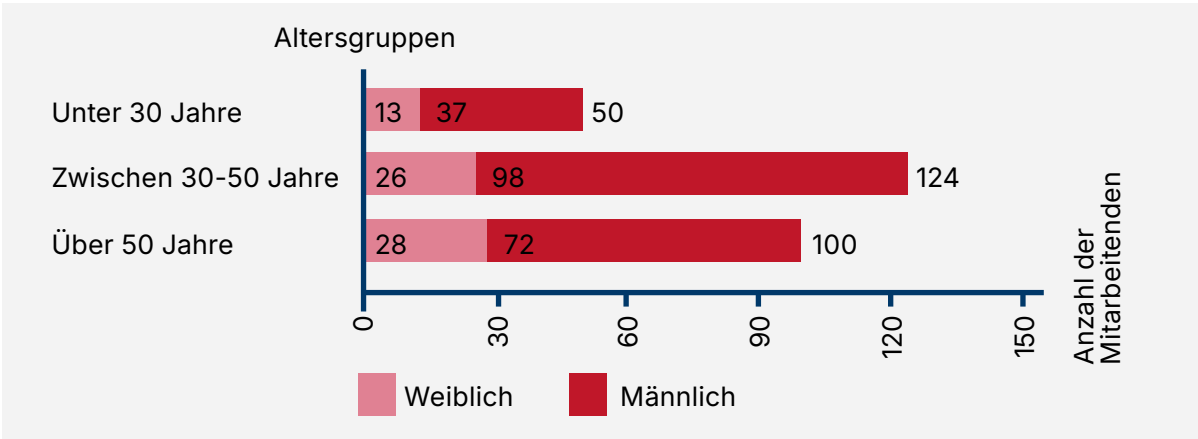
Mitarbeiterzahlen auf der obersten Führungsebene nach Geschlechtern



Wir zählen zu unseren obersten Führungsebene folgende Positionen:

- Kaufmännische Geschäftsführung
- Technische Geschäftsführung
- Leitung Personal- & Rechtsabteilung (Prokuristin/Prokurist)
- Leitung Kalkulation/Controlling (Prokuristin/Prokurist)
- Vertriebsleitung
- Betriebsleitung
- Entwicklungsleitung
- Produktionsleitung

Mitarbeiterzahlen nach Altersgruppen



Die Daten wurden auf Grundlage von Arbeitsverträgen erstellt.

Zum Stichtag am 31.12.2024 waren bei uns drei Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt. Die übrigen Mitarbeitenden haben unbefristete Arbeitsverträge.

Arbeitskräfte des Unternehmens

Im Berichtsjahr haben 20 Mitarbeitende Nissen Elektrobau verlassen und die Fluktuationsrate betrug 10,53 % (inkl. Renteneintritte). Bei Nissen Plast haben 9 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen und die Fluktuationsrate betrug 12 % (inkl. Renteneintritte).

Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Fremdarbeitskräfte

Art	Gesamt	Weiblich	Männlich
Leiharbeiter	4	1	3
Selbstständige	1	0	1

Angaben zu Fremdarbeitskräften werden ebenfalls als Kopfzahl zum Ende des Berichtszeitraums am 31.12.2024 angegeben. Die Daten wurden auf Grundlage von abgeschlossenen Verträgen erhoben. Im Durchschnitt waren bei uns 2024 9,16 Leiharbeitende pro Monat tätig. Die Leiharbeitenden haben uns in der Produktion und im Lager unterstützt.

Menschen mit Behinderung

Bei Nissen sind 20 männliche und 7 weibliche Mitarbeitende mit Behinderung angestellt. Dies entspricht einem Anteil von ca. 10 % der gesamten Belegschaft. Da die betroffenen Mitarbeitenden in Deutschland tätig sind, gilt die deutsche Definition von „Menschen mit Behinderung“. Wir sind stolz darauf, dass die Nissen Plast ein anerkannter Inklusionsbetrieb ist und wir in der Nissen Group somit einen wichtigen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt leisten. Zudem haben wir bei Nissen Plast einen Mitarbeiter als Schwerbehindertenvertreter qualifiziert.

Angemessene Entlohnung

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns an geltendes Recht halten und über dem deutschen Mindestlohn vergüten.

In unserer internen Lohn- und Gehaltsstruktur legen wir feste Lohn- und Gehaltskategorieein für unsere Mitarbeitenden fest. Die unterschiedlichen Kategorien wurden im Unternehmen bekannt gegeben und sind für alle Mitarbeitenden einsehbar. Bei der Höhe der Stundenlöhne

wurde sich an den ortsüblichen Löhnen orientiert, somit liegen sie über dem deutschen Mindestlohn. Gehaltsstrukturen in der Branche sind uns nicht bekannt.

Mit der Einführung der neuen Strukturen sollen die Lohn- und Gehaltshöhen nun nicht mehr vom persönlichen Verhandlungsgeschick der Mitarbeitenden beeinflusst werden, sondern für jeden vorab klar definiert sein. So können wir zusätzlich gewährleisten, dass es keine unterschiedliche Bezahlung der Geschlechter gibt. Die detaillierten Lohn- und Gehaltshöhen werden nicht öffentlich bekannt gegeben.

Soziale Absicherung

Durch das staatliche System der Sozialversicherungen (Kranken-, Unfall-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) oder durch private alternativ Versicherungen sind all unsere deutschen Mitarbeitenden gegen Einkommensverluste aufgrund von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfällen und Ruhestand abgesichert. Zudem haben Eltern einen gesetzlichen Anspruch auf Elterngeld, sowie Urlaub aus familiären Gründen. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden zusätzlich durch eine betriebliche Altersvorsorge und vermögenswirksame Leistungen. Unser Mitarbeiter in Österreich ist ebenfalls durch staatliche Systeme geschützt.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Alle unsere Mitarbeitenden haben im Rahmen der Sozialpolitik Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen. Insgesamt haben 23,36 % der Mitarbeitenden Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen.

Bei Nissen Plast arbeitet ein Teil unserer Mitarbeitenden im Schichtsystem. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Arbeitsgestaltung so zu planen, dass Belastungen minimiert und eine faire sowie transparente Schichtverteilung gewährleistet wird.

Genommener Urlaubsanspruch aus familiären Gründen 2024

Art	Gesamt	Weiblich	Männlich
Anzahl der Mitarbeitenden	64	18	46
Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden	23,4 %	28,1 %	71,9 %

Arbeitskräfte des Unternehmens

Konzepte und Maßnahmen

Arbeitszeiten und Urlaub

Wir legen großen Wert auf faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Bei einer Vollzeitstelle beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 39 Stunden. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden insgesamt 30 Urlaubstage pro Jahr und liegen damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestanspruch.

In enger Absprache mit unseren Mitarbeitenden ermöglichen wir individuelle Arbeitszeitmodelle, insbesondere zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Reduzierung der Arbeitszeit, etwa im Rahmen von Teilzeitmodellen oder temporären Anpassung, ist bei uns jederzeit möglich und wird aktiv unterstützt. Diese Flexibilität trägt wesentlich zur Zufriedenheit, Gesundheit und langfristigen Bindungen unserer Beschäftigten bei. Im Mai 2024 wurde bei Nissen und Nissen Plast eine einjährige Testphase zur Einführung von Sommerarbeitszeit sowie Gleitzeit gestartet. Diese soll den Mitarbeitenden ermöglichen ihre Arbeitszeit besser mit dem Privatleben zu verbinden.

Anti-Diskriminierung

Inklusion und Chancengleichheit sind für uns unverzichtbare Bestandteile der Unternehmensführung. Wir stehen als Unternehmen klar für Vielfalt, Gleichbehandlung und gegenseitigen Respekt. Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderer Merkmale hat in unserem Unternehmen keinen Platz. Wir fördern ein Arbeitsumfeld, das von Offenheit und Wertschätzung geprägt ist und in dem alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen erhalten.

Ein sichtbares Zeichen unseres Engagements ist Nissen Plast, die als anerkanntes Inklusionsunternehmen geführt wird. Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt zusammen – in einem Umfeld, das gezielt auf individuelle Stärken setzt und Barrieren abbaut. Darüber hinaus pflegen wir seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Diese Kooperationen umfassen sowohl Aufträge, die direkt in den Werkstätten ausgeführt werden, als auch die Beschäftigung auf Außenarbeitsplätzen innerhalb unseres Unternehmens.

Uns sind für das Jahr 2024 keine Fälle von Diskriminierung im Unternehmen bekannt, somit wurden keine Bußgelder oder andere Sanktionen verhängt.

Unternehmenskultur

Bei Nissen legen wir einen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit als Team – auch abseits des Arbeitsalltages. Seit vielen Jahren bilden sich bei uns Mitarbeitenden-Teams, um am Lauf zwischen den Meeren oder dem Firmenfußball-Turnier in Tönning teilzunehmen. Bei der jährlichen Firmenweihnachtsfeier und dem diesjährigen Betriebsausflug bekamen die Kollegen die Möglichkeit sich besser kennenzulernen und neue Gesichter zu treffen. Quartalsweise wird das interne Firmenmagazin "Nissen Inside" veröffentlicht. Hier werden interessante Geschichten zum Unternehmensalltag erzählt, Kollegen berichten über Hobbys aus ihrem Privatleben und jedes Heft wird mit einem Gewinnspiel beendet.

Unsere Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Kanälen bauen wir fortlaufend aus, um einen authentischen Einblick in unser Unternehmen zu geben. So schaffen wir eine Plattform zur aktiven Kommunikation mit Kunden, Mitarbeitenden und interessierten Bewerbern und stärken gleichzeitig unsere Sichtbarkeit nach außen.

Wir-Gefühl

Um das Wir-Gefühl unserer Kollegen zu stärken, haben wir 2024 wieder zwei große Events geplant und durchgeführt. Zum einen haben wir im Juni ein Betriebsausflug mit der gesamten Nissen Group organisiert. Der Ausflug gab unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich außerhalb des Arbeitsalltags besser kennenzulernen und gemeinsame Erlebnisse zu teilen. Zusätzlich fand wie jedes Jahr im Dezember unsere große Weihnachtsfeier statt. Solche Veranstaltungen sind für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und tragen dazu bei, ein motivierendes und kollegiales Arbeitsumfeld zu schaffen. Einblicke zu den jeweiligen Events kann man auf unseren Social-Media-Kanälen einsehen.

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen bewerten wir individuell am Feedback unserer Mitarbeitenden.

Schulungen und Weiterbildungen

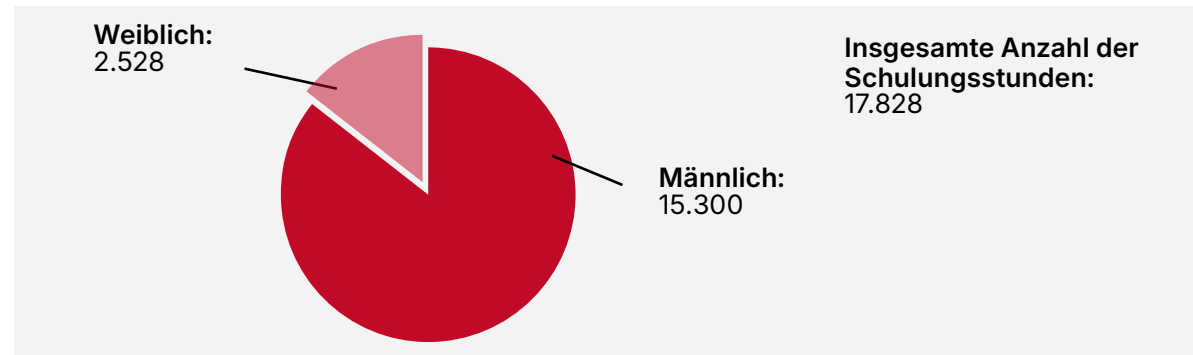
Wir arbeiten in einer Branche, die von durchgehenden Gesetzesänderungen betroffen ist. Da wir somit unsere Produkte ständig weiterentwickeln und neu anpassen müssen, ist es von besonderer Bedeutung für uns, dass sich auch unsere Mitarbeitenden kontinuierlich weiterentwickeln. Darüber hinaus führen wir regelmäßige Schulungen für Brandschutzhelfer und Erst-Helfer durch. Für generelle Schulungsangebote liegt die Verantwortung überwiegend in der Personalabtei-

Arbeitskräfte des Unternehmens

lung. Bei berufsspezifische Angelegenheiten entscheiden die Abteilungsleitenden über die Notwendigkeit. Wir schulen unsere Mitarbeitenden stets nach aktuellen Bedarf und individuellen Bedürfnissen. Werden allgemeine Schulungen angeboten, erhalten unsere Mitarbeitenden die Informationen über die Personalabteilung, die Abteilungsleitenden und Aushänge. Über individuelle Schulungen findet der Austausch zwischen Abteilungsleitenden und Mitarbeitenden statt.

Wie viele Schulungsstunden 2024 genau absolviert wurden, können wir rückblickend bei der Datenerhebung nicht genau sagen. Die Daten zu den Schulungsstunden wurden anhand der Rechnungen zu den Schulungen erhoben. Wenn auf den Rechnungen keine Zeitstunden der Schulungen angegeben wurden, wurden die Schulungen entweder recherchiert, um ein passendes Ergebnis zu bekommen oder wir haben Schätzungen vorgenommen.

Schulungsstunden 2024



Die Teilnahme an kostenlosen Webinaren sowie interne Schulungen von Mitarbeitenden für Mitarbeitende sind in der Auflistung nicht enthalten.

Zusätzlich befindet sich eine Mitarbeiterin in der Weiterbildung zur Bürosacharbeiterin, zwei Mitarbeiter begonnen eine Weiterbildung zum Fachmann Projektmanagement und eine weitere Mitarbeiterin legte die Prüfung zur Industriewachwirtin erfolgreich ab.

An Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen nimmt jeder Mitarbeitende einmal pro Jahr teil.

Als engagiertes Ausbildungsunternehmen setzen wir uns zusätzlich für den Nachwuchs ein. Wir bilden jedes Jahr in vier Ausbildungsberufen aus und übernehmen einen Großteil der Auszubildenden am Ende ihrer Ausbildungszeit. Um eine optimale Ausbildung sicherzustellen, haben wir bei der IHK acht gemeldete Ausbilder und Ausbilderinnen im Unternehmen. Einer dieser Ausbilder ist zusätzlich aktiv im Prüfungsausschuss tätig.

Nissen arbeitet als weltweit agierendes Unternehmen mit Lieferanten und Kunden außerhalb von Deutschland zusammen. Um unsere Mitarbeitenden bei der Kommunikation zu unterstützen, stellen wir seit Februar Zugänge zur Lernplattform Babbel zur Verfügung. Bis zum Ende des Jahres haben unsere Mitarbeitenden dort schon über 20.000 Minuten gelernt. Zusätzlich bieten wir zweimal im Monat Englischunterricht in Präsenz an, um unsere Mitarbeitenden noch besser zu unterstützen.

Die Babbel-Zugänge können nicht nur von den Kollegen genutzt werden, die ausländische Kontakte pflegen müssen, sondern auch von den Mitarbeitenden, die mit einem Migrationshintergrund zu uns kommen, um die deutsche Sprache zu lernen und die Kommunikation im Arbeitsalltag zu erleichtern.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden ist unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Mit unserem BGM verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der präventive, verhaltensbezogene und verhältnisorientierte Maßnahmen miteinander verbindet. Dazu gehören unter anderem ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Gesundheits-Checks, Bewegungsangebote, Stressprävention, psychosoziale Beratung sowie eine gesunde Betriebskultur. Durch gezielte Programme fördern wir das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und wollen so gleichzeitig die Fehlzeiten reduzieren und eine nachhaltige Arbeitsfähigkeit fördern.

Uns ist besonders wichtig, dass alle unsere Mitarbeitenden einen sicheren und ergonomischen Arbeitsplatz bereitgestellt bekommen – sowohl in der Produktion als auch im Büro. Hierzu zählen höhenverstellbare Arbeitsflächen, angepasste Beleuchtungskonzepte sowie individuell abgestimmte Arbeitsplatzhilfen, die gesundheitlichen Belastungen langfristig vorbeugen. Hierbei unterscheiden wir nicht zwischen eigenen Mitarbeitenden und Nicht-eigenen-Mitarbeitenden. Sobald ein Arbeitnehmender für uns arbeitet, kümmern wir uns um seine oder ihre Sicherheit.

Arbeitskräfte des Unternehmens

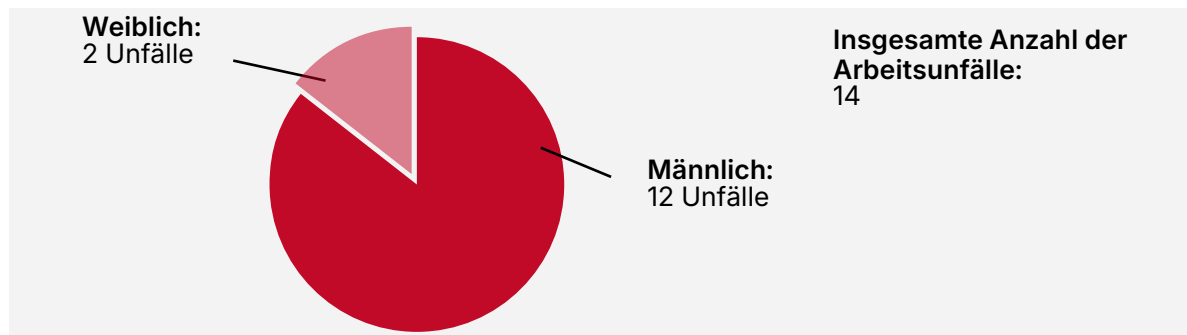
Zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsstandards haben wir einen Ausschuss für Arbeitssicherheit etabliert, der quartalsweise tagt, um über verschiedene Angelegenheiten der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz zu beraten. Unterstützt wird dieser durch eine qualifizierte Fachkraft für Arbeitssicherheit, die das Unternehmen sowohl beratend als auch operativ begleitet. Ergänzt wird unser Ansatz durch regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, spezifische Schulungen in Bereichen wie Erste Hilfe und Brandschutz sowie durch ein etabliertes Meldewesen für Beinaheunfälle und Gefährdungen. Die Betriebsratsmitglieder vertreten hierbei die Interessen unserer Mitarbeitenden, um für sie ein geeignetes und effizientes System für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz anbieten zu können.

Mitglieder des Ausschusses für Arbeitssicherheit

- Vertreter der Geschäftsleitung
- Sicherheitsbeauftragten
- Betriebsratsmitgliedern
- Brandschutzbeauftragten
- Betriebsarzt (externe Stelle)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (externe Stelle)

Alle Mitarbeitenden (100 %) bei Nissen sind durch eine private oder gesetzliche Krankenversicherung abgesichert.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2024



Sämtliche Arbeitsunfälle lagen bei den eigenen Mitarbeitenden vor und haben im Berichtsjahr zu 263 Ausfalltagen geführt. Todesfälle gab es keine.

Im März haben wir zusammen mit der Barmer-Krankenkasse für unsere Mitarbeitenden einen Gesundheitstag angeboten. Der Fokus des Tages lag vor allem auf der Rückengesundheit. Zu diesem Thema haben wir verschiedene Workshops und Beratungen angeboten.

Unser Fokus lag 2024 nicht nur auf der körperlichen Gesundheit, sondern auch auf dem psychischen Wohlergehen. Um die konkreten Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu erfassen, wurde im März 2024 eine Umfrage durchgeführt, um zu erfahren, wie wir unser betriebliches Gesundheitsmanagement weiter ausbauen können. Die Umfrage zeigte auf, dass unsere Mitarbeitenden ebenfalls einen großen Fokus auf ihre mentale Gesundheit legen. Um unser betriebliches Gesundheitsmanagement entsprechend zu erweitern, wurden im August 2024 Zugänge zu OpenUp zur Verfügung gestellt. OpenUp ist eine Plattform, die Unternehmen dabei unterstützt, die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu fördern, indem sie einfachen und schnellen Zugang zu professionellen Beratungsgesprächen, präventiven Maßnahmen und umfassenden Ressourcen zur Bewältigung von Stress und psychischen Herausforderungen bietet.

Zusätzlich haben wir im September eine weitere Umfrage durchgeführt. Diesmal fokussierten wir uns auf das Thema „Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Berufsleben“.

Im November haben wir erneut Gripeschutz- und Coronaimpfungen angeboten.

Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Beschäftigte in der Wertschöpfungskette

Auswirkungen, Chancen und Risiken: IRO-Liste

ESRS	IRO	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Materialität
S2	potenziell negativ	Auswahl von Lieferanten und Produkte/Materialien	vorgelagert	materiell
S2	potenziell negativ	Standortwahl bei vorgelagerten Prozes-sen (Europa/Asien) vor dem Hintergrund des Arbeitsrechts (Großteil wird aus Europa bezogen)	vorgelagert	materiell

Wir arbeiten in unserem Geschäftsalltag mit über 5.000 Lieferanten zusammen. Entscheidend für uns ist, dass wir Lieferanten wählen, die unsere Werte und Ansichten in Bezug auf die Achtung von Menschenrechten teilen und kein gesetzeswidriges Verhalten dulden. Wir achten bei der Wahl von Lieferanten stark auf Regionalität und Nationalität. Einen großen Teil der Zwischenprodukte beziehen wir von Unternehmen aus der Nissen Group und haben allgemein eine hohe Eigenproduktion. Die operative Verantwortung für die Auswahl der Lieferanten trägt unsere Einkaufsabteilung.

Auswirkungen

Um mögliche negative Auswirkungen bei der Auswahl von Lieferanten und Materialien zu vermeiden oder zu verringern, setzen wir bewusst auf eine Beschaffung innerhalb Europas. Rund 90 % unserer Einkäufe erfolgen über europäische Anbieter. Dadurch fördern wir kurze Transportwege und die Einhaltung von europäischen Arbeitsrechtsstandards. In Ausnahmefällen, etwa wenn bestimmte Produkte ausschließlich außerhalb Europas verfügbar oder wirtschaftlich nur schwer vereinbar sind, beziehen wir diese aus dem nichteuropäischen Ausland.

Zukünftig planen wir unsere Auswahlprozesse weiter zu optimieren und weitere Nachhaltigkeitskriterien in die Auswahl und Bewertung der Lieferanten einzubeziehen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Durch die Standortwahl unserer vorgelagerten Prozesse können wir nämlich einen entscheidenden Einfluss auf die Arbeitssicherheit und die Arbeitsrechte der dortigen Mitarbeitenden haben. Dadurch, dass wir schon heute einen großen Teil unserer Produkte aus Europa beziehen, können wir grundsätzlich sicher sein, dass die europäischen Normen und Standards umgesetzt werden. Eine genauere Bewertung wollen wir zukünftig aber in die Auswahl der Lieferanten integrieren.

Risiken und Chancen

Wesentlich Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette haben wir nicht festgestellt.

Ziele

ZIEL	
2026:	Integration von Kriterien zu Arbeitsbedingungen in Lieferantenbefragungen und -audits
ZIEL	
2030:	80 % der besonders relevanten Lieferanten halten sich an unseren Code of Conduct

Um die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette im Rahmen unserer Möglichkeiten zu kontrollieren und zu verbessern, wollen wir das bis 2030 80% der besonders relevanten Lieferanten unseren Code of Conduct akzeptieren. Dafür wollen wir den Lieferanten Code of Conduct bis zum Jahr 2026 entwickeln. Des Weiteren wollen wir Kriterien zu Arbeitsbedingungen in Lieferantenbefragungen und -audits bis 2026 integrieren. Konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung wurden noch nicht festgelegt. Wir werden das Ziel in Relation zum Basisjahr 2024 und dem Basiswert 0 messen und bewerten.

Beschäftigte in der Wertschöpfungskette

Bei der Zielsetzung wurde sich nicht an politischen Zielen orientiert, da Nissen vom Lieferkettengesetz nicht betroffen ist. Jedoch erreichen uns vermehrt Anfragen von Kunden, die Einhaltung von Compliancevorgaben zu bestätigen. Um hierfür eine gewisse Grundlage zu bieten, möchte Nissen sich verstärkt auf die Lieferkette konzentrieren. Zusätzlich hat uns die Wesentlichkeitsanalyse verdeutlicht, dass eine Ausweitung der Lieferkettenbewertung für uns neue Chancen bieten können. Auch unsere Kunden stellten in der Stakeholderumfrage fest, dass sie die Einhaltung von verschiedenen Arbeitsnormen von uns erwarten.

Verfahren zur Einbeziehung

Eine Einbeziehung der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette zur Zielsetzung erfolgte indirekt über ihre Arbeitgebenden im Rahmen der Stakeholderanalyse. Besonders relevante Lieferanten wurden eingeladen an der Umfrage teilzunehmen. Eine Einbeziehung der einzelnen Beschäftigten oder ihren Vertretern wäre im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse unverhältnismäßig gewesen. Die Ergebnisse der Stakeholderanalyse sind in die Ableitung der Risiken und Chancen sowie in die Bewertung der doppelten Wesentlichkeit geflossen.

Wir pflegen einen regelmäßigen Austausch mit unseren wichtigen Lieferanten und Geschäftspartnern, um gemeinsame Lösungen für auftretende Probleme zu erarbeiten. Durch diese enge Zusammenarbeit stellen wir sicher, dass sowohl unsere als auch die Interessen unserer Partner berücksichtigt werden, um langfristige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zu sichern. Die Kommunikation mit den Lieferanten läuft grundsätzlich über unsere Einkaufsabteilung.

Kanäle

Mit relevanten Lieferanten, Kunden und Logistikunternehmen sind die zuständigen Verantwortlichen im regelmäßigen Austausch, um die Zusammenarbeit für alle beteiligten Personen bestmöglich zu gestalten. Besonders zu Unternehmen, die ebenfalls Mitglied in der Nissen Group sind, stehen wir im engen und sehr regelmäßigen Kontakt. Darüber hinaus steht es jeder Person frei uns über die allgemeinen Kontaktmöglichkeiten oder das Hinweisgebersystem zu kontaktieren. Sollten uns Bedenken gleich welcher Art gemeldet werden, werden wir jeden Fall individuell und mit größter Sorgfalt untersuchen und lösen.

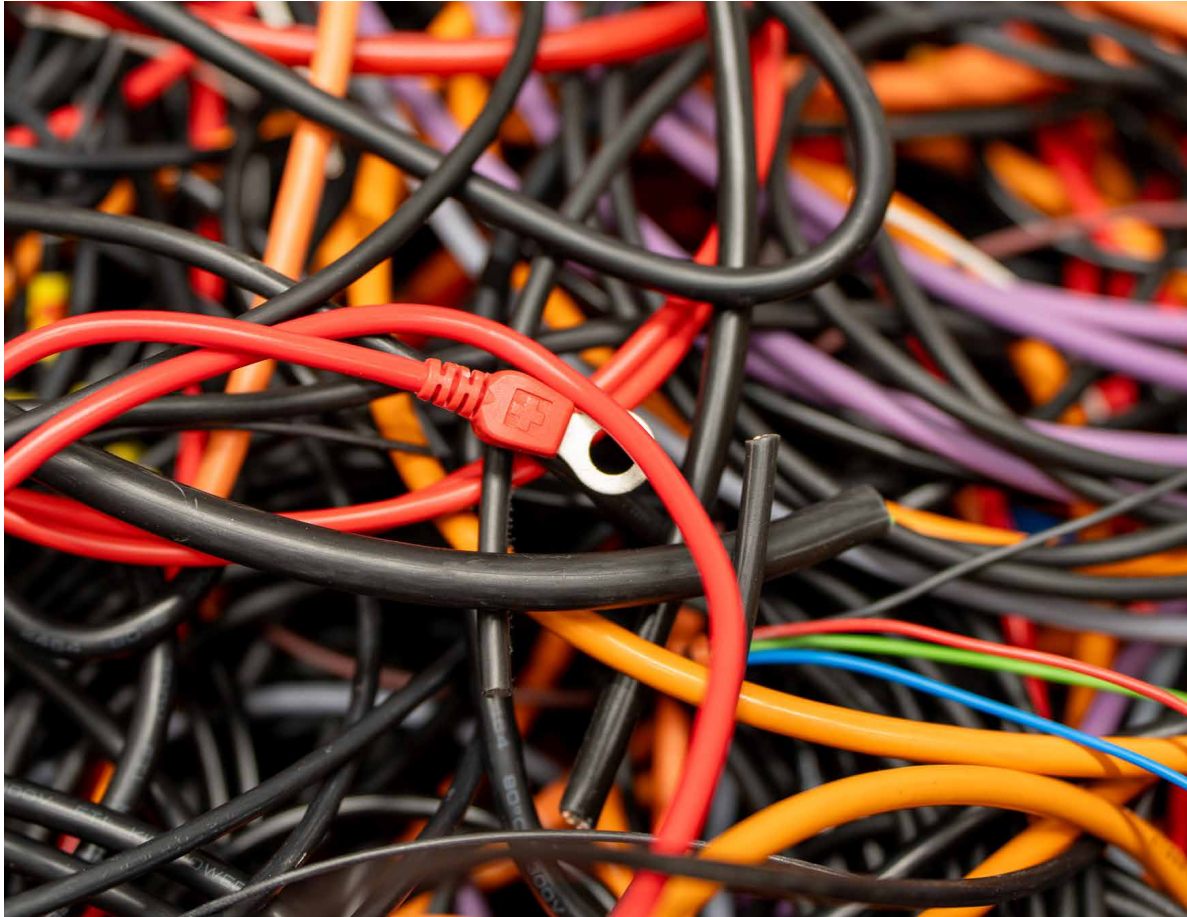
Leistungsindikatoren

Wir führen keine aktive Prüfung von Menschenrechtsverletzungen in Investitionsvereinbarungen durch, da wir nur in Unternehmen investieren, die Teil der Nissen Group sind. Bei diesen Unternehmen ist uns auf Grund der europäischen Standorte und der Unternehmensstruktur bekannt, dass keine Menschenrechtsverletzungen vorliegen. Wir planen nicht in andere Unternehmen zu investieren, mit denen wir nicht verbunden sind.

Wir kontrollieren die Einhaltung der Menschenrechte an unseren Geschäftsstandorten nicht explizit, da alle unsere Standorte in Europa lokalisiert sind. Wir legen jedoch im Arbeitsalltag größten Wert darauf, alle relevanten Menschenrechte und Sicherheitsstandards strikt einzuhalten. Durch die strengen europäischen Regulierungen und unsere internen Richtlinien stellen wir sicher, dass sämtliche Vorgaben zum Schutz der Menschenrechte und zur Arbeitssicherheit umfassend umgesetzt werden.

Eine direkte Überprüfung unsere Lieferanten auf soziale Auswirkungen führen wir aktuell noch nicht durch. Demnach wurden keine tatsächlichen oder potenziellen negativen sozialen Auswirkungen ermittelt. Wir planen ab 2025 unseren eigenen Code of Conduct an unsere Lieferanten zu versenden. In diesem wollen wir u. a. die Einstellungen der Lieferanten zu verschiedensten sozialen Aspekten abfragen. Sollten wir in Zukunft Hinweise auf mögliche Menschenrechtsverstöße erhalten, werden wir unverzüglich entsprechende Maßnahmen ergreifen, die bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehungen reichen können. Unser Unternehmen verpflichtet sich, jegliche Verstöße konsequent zu untersuchen und sicherzustellen, dass unsere hohen ethischen Standards jederzeit gewahrt bleiben.

Beschäftigte in der Wertschöpfungskette



Konzepte und Maßnahmen

Wir haben uns 2024 u. a. darauf konzentriert, einen Code of Conduct und eine entsprechende Lieferantenselbstauskunft vorzubereiten. Bisher haben wir den Code of Conduct als auch die Lieferantenselbstauskunft noch nicht an unsere Lieferanten verschickt. Dies planen wir jedoch im Jahr 2025 umzusetzen. Durch beide Maßnahmen wollen wir sicherstellen, dass wir unsere Lieferkette besser verstehen können und im Rahmen verschiedenster Punkte nachhaltiger gestalten.

Wir sind nicht direkt von Lieferkettengesetzen betroffen. Aber trotzdem möchten wir unsere Lieferketten verstehen, um sie sowohl in unserem eigenen Interesse zu verbessern als auch Anfragen von unseren Kunden qualifiziert beantworten zu können. Die Notwendigkeit der Maßnahmen leiten wir aus unserem Unternehmensalltag, den Bedürfnissen unserer Kunden sowie gesetzlichen Anforderungen ab.

Den größten Einfluss auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette haben wir auf die Arbeitnehmenden von Kooperationspartnern. Durch unsere stabile Auftragslage bei den Werkstätten können wir für die Menschen mit Behinderungen mittelbar für eine dauerhafte Beschäftigung und Teilhabe am Arbeitsleben sorgen. Zudem stellen wir sicher, dass ihre Arbeitsplätze bei uns in den Werken sicher und angemessen sind. Durch eine regelmäßige Kommunikation mit den zuständigen Vorgesetzten der Werkstätten, sorgen wir dafür, dass alle Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden.

Grundsätzlich haben unsere eigenen Unternehmenspraktiken aber keinen Einfluss auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Lediglich durch die Wahl der Lieferanten können wir diese beeinflussen und diese Wahl treffen wir, wenn immer möglich, auf europäische Anbieter. Aufgrund verschiedener geltender europäischer Arbeitsstandards bewerten wir die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten als gering. Sollten uns jedoch Menschenrechtsverletzungen bekannt werden, werden angemessene Maßnahmen ergreifen und ggf. die Zusammenarbeit mit dem Lieferanten beenden.

Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Governance



Unternehmensführung

Auswirkungen, Chancen und Risiken: IRO-Liste

ESRS	IRO	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Materialität
G1	potenziell negativ	Es gibt viele Vorgaben zur Umsetzung des Geschäftsmodells	Unternehmensaktivität	materiell
G1	positiv	Strategische Ausrichtung des Geschäftsmodells	Unternehmensaktivität	materiell
G1	potenziell positiv	Durch Entwicklung innovativer Produkte und Digitalisierung von Prozessen und Produkten	vorgelagert, Unternehmensaktivität, nachgelagert	materiell
G1	Risiko	Aufwände durch Compliance Management und sich dynamisch verändernden Vorgaben sowie europaweit unterschiedlicher rechtlicher Vorgaben		materiell

Auswirkungen

Unser Geschäftsmodell hat unterschiedliche Auswirkungen auf die Unternehmensführung. Die Vielzahl an Vorgaben bei der Umsetzung kann zu einem erhöhten organisatorischen Aufwand führen und somit potenziell die Effizienz und Flexibilität beeinträchtigen. Positiv wirken hingegen unsere klare strategische Ausrichtung, durch die Nachhaltigkeit fest in Entscheidungsprozesse integriert wird, sowie die kontinuierliche Entwicklung innovativer Produkte und die Digitalisierung von Prozessen, die Transparenz, Effizienz und Verantwortungsbewusstsein stärken.

Materielle Auswirkungen in Bezug auf unsere politische Einflussnahme haben wir nicht festgestellt.

Risiken und Chancen

Aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an unsere Produkte in den verschiedenen Ländern, in denen wir tätig sind, ist eine konsequente Ausrichtung unserer Entwicklungen auf diese Vorgaben zwingend notwendig. Die Sicherstellung der Compliance stellt hierbei einen wesentlichen Schwerpunkt dar, da Verstöße gegen nationale oder internationale Vorschriften nicht nur rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, sondern auch unsere Reputation und Marktstellung erheblich gefährden könnten. Der damit verbundene hohe Aufwand in Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung wurde von uns als wesentliches Risiko identifiziert. Durch ein wirksames Qualitätsmanagementsystem und kontinuierliche Überprüfung der relevanten Regularien stellen wir sicher, dass unsere Produkte alle Anforderungen erfüllen und langfristig den hohen Ansprüchen an Sicherheit und Verlässlichkeit gerecht werden.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Ziele

ZIEL

Dauerhaft: Stärkung der bestehenden Compliance-Regelungen

Anti-Korruption

Korruptions- und Bestechungsversuche dulden wir unter keinen Umständen. Wir wollen unsere Kunden mit einer guten Qualität der Produkte und Preiswürdigkeit überzeugen und nicht durch Zuwendungen, Preisabsprachen oder ähnliches. Diese Vorgehensweise ist fest in unserem Geschäftsprinzip verankert und wird öffentlich mit unserer Compliance-Erklärung vertreten (<https://nissen-germany.com/compliance/>).

Ein gesetzeskonformes Verhalten erwarten wir sowohl von unseren Mitarbeitenden wie auch von unseren Geschäftspartnern. Da unser Kundenkontakt über unsere Mitarbeitenden stattfindet, liegt bei jedem entsprechenden Mitarbeitenden die Aufgabe sich an unsere Vorgaben zu halten. Allen Mitarbeitenden, besonders in den Abteilungen des Vertriebs, wie auch allen weiteren Geschäftspartnern des Unternehmens ist diese Handlungseinstellung bekannt und wird innerhalb des Unternehmens somit nicht weiter geschult. Diese Einstellung ist so tief verankert, dass im letzten Jahr keine Korruptionsfälle festgestellt wurden. Sollte dies zukünftig jedoch trotzdem auftreten, liegt das gesamte Interesse der Geschäftsführung und der Rechtsabteilung darin, diesen Fall schnellstmöglich aufzudecken und zu sanktionieren. Hinweise zu einem Korruptionsverdacht können entweder direkt an die Geschäftsleitung herangetreten werden oder anonym über das Hinweisgebersystem gemeldet werden. Die unverzügliche und gewissenhafte Bearbeitung und Klärung eines Hinweises liegt bei der Rechtsabteilung des Unternehmens.

Da ein zentraler Bestandteil unserer Kundschaft im öffentlichen Dienst tätig ist, ist ein gesetzeskonformes Verhalten besonders wichtig, um Ausschreibungen nicht zu verlieren. Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse hat keine Risiken für Korruption bei Nissen aufgezeigt.

Die Hauptverantwortung für die Einhaltung und Umsetzung der Compliance-Regelungen liegen bei der Rechtsabteilung, dem Qualitätsmanagement und der Geschäftsführung. Die einzelnen Themengebiete werden hierbei je nach Aufgabenbereich zugeteilt. Die Geschäftsführung wird stets über relevante Gesetzesänderungen informiert und gibt bei Bedarf Informationen an den Aufsichtsrat weiter. Das nötige Fachwissen der zuständigen Abteilungen wird sowohl durch jahrelange Berufserfahrung sowie durch die juristische Ausbildung der Leiterin der Rechtsabteilung sichergestellt.

Konzepte und Maßnahmen

Im Jahr 2024 wurden wir nicht aufgrund von Verstößen gegen die Gesetzte zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung oder sonst anderer Gesetzesverstöße verurteilt. Um dieses Ergebnis beibehalten zu können, wollen wir zukünftig unsere Compliance-Regelungen noch weiter stärken. Hierfür wollen wir unsere Mitarbeitenden vermehrt schulen und sie für verschiedene Compliance-Themen sensibilisieren. Durch einen Ausbau der Compliance-Regelungen wollen wir uns u. a. noch besser auf die sich dynamisch verändernden Vorgaben sowie europaweit unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben einstellen und stets dafür sorgen gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.

Dieser Vorgang soll kontinuierlich vorangetrieben werden und jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung kontrolliert werden. Da es sich bei dem Ziel um ein nicht messbares Ziel handelt, beziehen wir uns bei dem Ziel weder auf einen Basiswert noch auf ein Basisjahr. Das Ziel haben wir ohne Bezug zu politischen Zielen oder wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgestellt. Unser Ziel haben wir aus den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet. Unser Ziel deckt sich ebenfalls mit den Erwartungen unseres Aufsichtsrats sowie den behördlichen Kunden, wie wir in unsere Stakeholderumfrage erfahren haben.

Im Jahr 2024 wurden uns keine Bußgelder, aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen, verhängt. Außerdem wurden keine Korruptionsfälle gemeldet.

Politische Einflussnahme

Gesetzgebungsverfahren

Als Unternehmen, das in einer von kontinuierlichen gesetzlichen Veränderungen geprägten Branche agiert, sehen wir es als unsere unternehmerische Pflicht, nicht nur auf regulatorische Entwicklungen zu reagieren, sondern diesen proaktiv zu begegnen. Regelkonformität und Marktorientierung sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir setzen auf ein systematisches Compliance-Management und beobachten gesetzliche Neuerungen kontinuierlich, um sie frühzeitig in unsere Prozesse und Produktentwicklungen zu integrieren.

Engagement

Als produzierendes Unternehmen für Produkte im Straßenverkehr ist es unsere Hauptaufgabe den Straßenverkehr und die damit verbundene Infrastruktur sicherer zu gestalten. Dabei wollen wir die Produkte nicht nur nach vorgesetzten Maßnahmen gestalten, sondern proaktiv an der Vereinheitlichung der Regeln zur Verkehrssicherheit mitwirken. Aus diesem Grund engagieren wir uns besonders bei Vereinen und Verbänden, die die gleichen Visionen wie wir haben und bei denen wir davon überzeugt sind, dass wir sie mit unserem Know-how langfristig unterstützen können. Unser Firmen-Credo „Wir setzen Zeichen“ repräsentiert dabei sowohl die Auswirkung auf die Straße wie aber auch unseren vorgelagerten Bemühungen.

Nissen und einzelne Vertreter der obersten Führungsebene sind Mitglieder in verschiedenen Verbänden und Vereinen. Das Unternehmen Nissen Elektrobau ist seit vielen Jahren Mitglied in mehreren Verkehrs- und Infrastrukturverbänden u. a. bei ProMobilität – Initiative für Infrastruktur e.V., dem Industrieverband Straßenausstattung e.V. (IVSt) in der Fachabteilung für Verkehrssicherung, der European Union Roads Federation (ERF) und der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Zusätzlich sind wir Premiumpartner der Initiative „Schleswig-Holstein – der echte Norden“.

Der kaufmännische Geschäftsführer Jan Vogt ist Mitglied der Vollversammlung der IHK-Flensburg. Des Weiteren engagiert sich Anna Frerichs als Prokuristin, ehrenamtlich als Mitglied im Vorstand des Unternehmensverbands Unterelbe-Westküste e.V. (UVUW).

Seit diesem Jahr sind wir mit Nissen Plast zusätzlich Mitglied im Kunststoffnetzwerk Vinylplus. Die allgemeine Beaufsichtigung der Tätigkeiten in den Verbänden und Vereinen liegt bei der Geschäftsführung.

Konzepte und Maßnahmen

Wir vergeben keine finanziellen oder materiellen Zuwendungen an Politiker oder politisch relevante Parteien. Wir unterstützen jedoch Schulen, Hochschulen und unterschiedliche Vereine durch Geld- und Sachspenden. Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane waren in den letzten beiden Jahren nicht in Positionen der öffentlichen Verwaltung angestellt.

Zahlungspraktiken

Als Unternehmen legen wir großen Wert auf die Zahlungssicherheit. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine umfassende Politik implementiert, die verschiedene Maßnahmen umfasst. Im Detail werden wir diese Politik nicht veröffentlichen.

Wir arbeiten bei Neukunden mit der Zahlungsmethode der Vorkasse und arbeiten anschließend mit Factoring-Anbietern. Unsere Rechnungsstellung erfolgt zeitnah und korrekt, begleitet von einer systematischen Nachverfolgung offener Forderungen. Sollte es dennoch zu Zahlungsverzögerungen kommen, setzen wir ein strukturiertes Mahnwesen ein, das von freundlichen Zahlungserinnerungen bis hin zu formellen Mahnungen reicht. Um unsere Kunden zur fristgerechten Zahlung zu motivieren, bieten wir Anreize wie Skonti und Rabatte für frühzeitige Zahlungen an. Bei finanziellen Schwierigkeiten unserer Kunden bieten wir zudem Unterstützung und Beratung an, einschließlich der Möglichkeit von Ratenzahlungen.

Ein effektives Liquiditätsmanagement sorgt dafür, dass wir stets über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um unseren eigenen Verpflichtungen nachzukommen. Durch diese Maßnahmen streben wir eine stabile finanzielle Basis an, die uns ermöglicht, nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu pflegen und unsere Liquidität zu sichern.

Damit tragen wir zum Erreichen dieser SDGs bei:

Impressum

Herausgeber: Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG und Nissen Plast GmbH

Verantwortlich: Jan-Christian Vogt, Kai Freund

Beratung & Konzeption: Sustaineration GmbH, Husum

Fotos: Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG

Kontakt: Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG
Friedrichstädter Chaussee 4
25832 Tönning

Telefon: +49 (0)4861- 612-0
E-Mail: vertrieb@nissen-germany.com
Webseite: <https://nissen-germany.com/>

© November 2025 Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG

Nachdruck und sonstige Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG.